



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.
Besugspresse:
Abholen, monatlich Din 20.—
Zustellen „ „ 21.—
Durch Post „ „ 20.—
Ausland, monatlich „ 30.—
Einzelnnummer Din 1 bis 2.—
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abon-
nementsbetrag für Slowenien für minde-
stens einen Monat, außerhalb für mindestens
drei Monate einzuführen. Zu beantwortende
Briefe ohne Markierung werden nicht berücksichtigt.
In Maribor bei der
Administration der Zeitung, Jurčičeva
ulica 4, in Ljubljana bei Adoma
Company, in Zagreb bei In-
terregam d. d., in Graz
p. Kienrich, Rastkogel,
in Wien bei allen
Anzeigenan-
nahmen
stellen.

Maribor, Sonntag, den 29. März 1925.

Nr. 71 — 65. Jahrg.

Vor einer neuen Ab- rüstungskonferenz.

Nach manchem Hin und Her, Meldungen und Dementis wird nunmehr aus Washing-
ton offiziell mitgeteilt, daß Präsident Coolidge an Staatssekretär Kellogg die Anre-
gung gerichtet habe, bestimmte, endgültige
Vorbereitungsschritte zu unternehmen, um
die Grundlinien für die neue Konferenz zur
Beschränkung der Seerüstungen festzulegen.
Der Präsident der USA. hat sich durch den
Pariser Entlastungsrundel nicht abschrecken
lassen, und es sind auch bereits Besprechun-
gen mit den auswärtigen Regierungen über
das Programm der neuen Konferenz in Aus-
sicht gestellt. Es kommen hierbei zunächst die
fünf Signatarmächte des Washingtoner Ab-
rüstungsvertrages in Betracht, nämlich außer
den Vereinigten Staaten von Amerika
noch England, Frankreich, Italien und Ja-
pan. Es ist indessen anzunehmen, daß Cool-
idge versuchen wird, den Kreis der Konfe-
renzteilnehmer auszuweiten, wobei vor al-
lem Deutschland und Rußland in Frage kö-
men.

Die erste internationale Abrüstungskonfe-
renz, die vor drei Jahren in Washington
stattfand, führte zu einem Abkommen zwi-
schen den Vereinigten Staaten, England,
Japan, Frankreich und Italien über die Fest-
setzung des Verhältnisses von 5:5:3 für Groß-
kampfschiffe, was angesichts der zunehmenden
Bedeutung der Untersee- und Luftkämpfe
mittel eine verhältnismäßig geringe Bedeu-
tung hatte. Der Versuch, die Abrüstung zu
Land in die Erörterung zu ziehen, wurde
durch die Opposition Frankreichs verhindert,
das ja auch jetzt wieder die Konferenz zu ja-
botieren versucht, obwohl diese sich zunächst
nur auf die Flottenrüstungen beziehen soll,
wobei man vor allem die U-Bootfrage in
den Vordergrund stellt. So erklärt der
„Temps“, daß „Pläne, die auf eine Beschän-
kung der Flottenrüstungen abzielen, bei
Frankreich auf Widerstand stoßen würden.“

Aber Coolidge läßt sich, wie gesagt, da-
durch nicht abschrecken, da er besonders auf
die lebhafteste Unterstützung Englands rechnen
kann, in dessen Namen ja Chamberlain be-
reits im Unterhause von der „Einleitung in-
formeller Verhandlungen über die neue Ab-
rüstungskonferenz“ Mitteilung gemacht hat.
Die britische Politik hat ein großes Interesse
an der Fortsetzung der vor drei Jahren ab-
gebrochenen Erörterung; denn, wie der Pa-
riser Berichterstatter der „New York Times“
ironisch bemerkte, „in englischen Augen hat
der Teufel statt der Öhrner Periscope“. Auf
John Bulls Insel fürchtet man die „glän-
zende Isolierung“ durch die französischen U-
Boote und Luftschiffe einzubüßen, und so ist
man denn eminent friedliebend und abrü-
stungsfreundlich gesinnt. Im übrigen denkt
der Präsident der Union keineswegs daran,
die Konferenz grundsätzlich auf die Seerüstun-
gen zu beschränken, sondern er will es, wie
aus Washington versichert wird, von dem
Gang der „europäischen Auseinandersetzung
über die Sicherheitsfrage“ abhängig machen,
ob die Frage der Abrüstung zu Lande noch
nachträglich auf das Programm der Konfe-
renz gesetzt werden kann.

Zu diesen Erörterungen über den Sicher-
heitspakt, der ja von seiten der Alliierten

Die Entscheidung gefallen! Nur teilweise Annullierung der Radikalemandate. — Die Mandate der neu gewählten Abgeordneten der HRS wur- den verifiziert. — Eidesleistung der Abgeordneten. — Die Frage des Stupichtinapraesidiums.

Beograd, 27. März. Im Laufe des gestri-
gen Tages fanden in der Stupichtina zwei
Sitzungen statt. Vormittags brachte der Ab-
geordnete Paul Radic, wie wir bereits ge-
stern berichteten, eine längere Erklärung
über die Haltung der kroatischen Bauernpar-
tei zur Verlesung. In der zweiten Sitzung,
die spät nachts stattfand, wurden nachstehen-
de Beschlüsse genehmigt:

1. Die Mandate der Führer der HRS,
die sich in Untersuchungshaft befinden, und
zwar die Mandate der Herren Stefan Ra-
dic, Dr. Mosek, Predavec, Ing. Kosutic,
Dr. Krnjevic und Stefan Kosutic werden
annulliert.

2. Die Frage der Verifizierung oder An-
nullierung der Mandate der bereits schon
früher gewählten Abgeordneten (24) wird
einer parlamentarischen Enquete vorgelegt.

3. Die Mandate der übrigen Abgeordne-
ten der Kroatischen Bauernpartei, die bei
den letzten Wahlen neu gewählt wurden, wer-
den anerkannt.

4. Die strittigen Mandate im Kreise Pre-
gajnica und im Kreise Maribor-Gelje wer-
den verifiziert.

WM, Beograd, 28. März. Die für 11 Uhr
anberaumte Stupichtinasitzung wurde erst
um 12 Uhr eröffnet. Die Urliste der Ver-
spätung liegt in dem Umfange, daß sowohl
der nationale Block wie auch der Oppositions-
Block längere Konferenzen und Beratungen
abhielten, in denen insbesondere die Frage
der Wahl des Stupichtinapraesidenten aufge-
rollt wurde.

Der nationale Block trat zu seiner Voll-
sitzung um 11 Uhr zusammen und nahm ein-
stimmig den Antrag eines besonderen Aus-
schusses an, der die Aufgabe hatte, die Kandi-
datenliste für das Praesidium zusammenzu-
stellen. Diese Liste lautet: Stupichtinaprae-
sident: Minister Marko Trifkovic; erster Vi-
zepraesident: Minister Nikola Uzunovic; wei-
terer Vizepraesident: Abgeordneter Dr. Vole-
sek. Zu Sekretären wurden folgende Herren
beauftragt: Erster Sekretär: Abgeordneter
Radosica (Radikaler); zweiter Sekretär: Ab-
geordneter Tomo Popovic; dritter Sekretär:

Abgeordneter Dr. Branckovic (Selbständiger
Demokrat); vierter Sekretär: Abgeordneter
Stojan Pavlovic (Radikaler). Der zum Stup-
ichtinapraesidenten bestimmte Minister Trif-
kovic hielt eine kürzere Dankesrede, in der
er versprach, immer objektiv und parlamen-
tarisch die Geschäfte der Stupichtina zu füh-
ren.

Die Führer des oppositionellen Blocks be-
schlossen in ihrer Beratung, sich von der
Wahl des Stupichtinapraesidiums zu abstin-
nieren. Ihren Beschluß motiviert die Oppo-
sition damit, daß es überall gang und gäbe
sei, auch der Opposition eine Vertretung im
Praesidium des Parlamentes zu gewähren.
Da jedoch die Regierungsmehrheit dem Wun-
sche der Opposition nicht Rechnung getragen
habe, sei beschlossen worden, sich der Wahl
zu enthalten. Nachmittags werden die Mini-
ster Trifkovic und Uzunovic demissionieren.

Die Sitzung wurde um 12 Uhr eröffnet.
Nach Beendigung der Formalitäten leisteten
die anwesenden Abgeordneten den Eid auf
die Verfassung und gelobten Treue dem Kö-
nig und der Nation.

Nach Beendigung der Eidesleistung wur-
den auf der Seite des nationalen Blocks Ru-
se laut: „Es lebe der König!“, was von ei-
ner Stimme aus den Reihen der Abgeordne-
ten der Radikalepartei mit den Worten: „Es
lebe die Nation, es lebe das Volk!“ erwidert
wurde. Hierauf unterschrieben alle Abgeord-
neten das Eidesprotokoll. Die Zeremonie
dauerte um 1 Uhr noch fort. Sodann wird
zur Wahl des Praesidenten geschritten werden.

In der Nachmittagsitzung wird vor allem
der Finanzausschuß und der gesetzgebende
Ausschuß gewählt werden. In den Finanz-
ausschuß wird auch die Opposition ihre Mit-
glieder entsenden; in allen anderen parla-
mentarischen Ausschüssen wird die Opposi-
tion nicht mitarbeiten, solange die noch strit-
tigen Mandate der Radikalepartei nicht veri-
fiziert sein werden.

Als Kandidat für die Praesidentenstelle im
Finanzausschuß wird Dr. Milan Seslic ge-
nannt. In den Finanzausschuß wird auch
Dr. Visko delegiert werden.

Eisenbahnunglück.

WM, Rom, 27. März. Bei Tarent über-
fuhr ein Schnellzug bei geschlossenem Bahn-
schranken einen auf dem Geleise stehenden
Wagen, von dessen Insassen drei getötet und
vier schwer verletzt wurden.

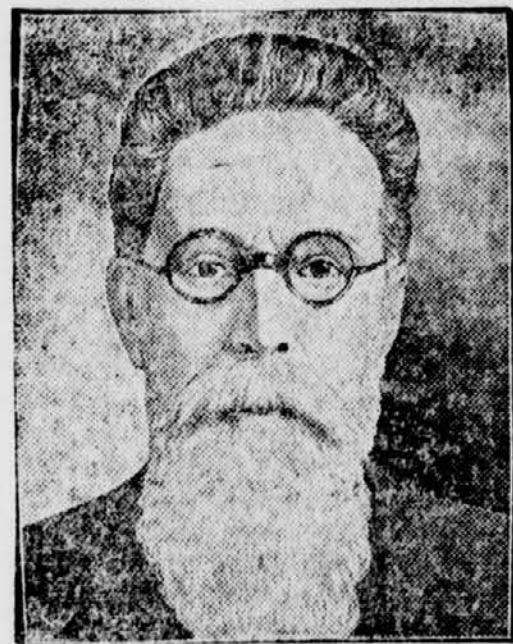
mit dem vertragswidrigen Verbleiben in
der Kölner Zone und zugleich mit dem ge-
wünschten Eintritt Deutschlands in den Völ-
kerbund in Zusammenhang gebracht wird,
liegt also anscheinend auch zugleich der Kern
für die Abrüstungskonferenz. Damit hängt
wiederum die französische Verschleppungstak-
tik in Sachen des Kontrollberichts mit den
angeblichen Verfehlungen Deutschlands zu-
sammen, die offenbar ein Ablenkungsman-
över gegen den unerwünschten Konferenzplan
Coolidges darstellt. Diese Taktik hat man
nun freilich in Washington längst durch-
schaut, und man läßt dort ziemlich unver-
blümt verlauten, daß Wallstreet durch einen

Börsenbericht

Zürich, 28. März. (Schlußkurse). Paris
27.40—27.45, Beograd 8.35, London 24.755
bis 24.795, Prag 15.35—15.40, Mailand
21.17—21.22, New York 518.30—518.70,
Wien 0.007285—0.007315.

finanziellen Druck, für den die ungetilgten
Kriegsschulden und der starke Kreditbedarf
Frankreichs eine sehr kräftige Unterlage bil-
den, die Franzosen eventuell zur Abrüstungs-
freundlichkeit zwingen würde, wobei die Lon-
doner City zweifellos gern sekundiert. Der
jüngste Sturz des Franken gilt in dieser Be-
ziehung als eine Art Generalprobe und steht
mit dem Jaunpfahl. Dieser Aktion kommt
aber zugleich insofern Bedeutung zu, als die
Amerikaner schon mit Rücksicht auf die Ab-
rüstungskonferenz ein starkes Interesse dar-
an haben, der französischen Verschleppungs-
taktik in Sachen des Kontrollberichts und
der Kölner Zone ein Paroli zu biegen.

Zum achtzigsten Geburtstag Wilhelm von Röntgens.



Am 27. März 1845 wurde der vor zwei
Jahren verstorbene deutsche Physiker Wil-
helm Konrad Röntgen geboren, dem es nach
jahrelangen Versuchen gelang, die R-Strah-
len, die nach ihm später den Namen Rönt-
gen-Strahlen erhielten, experimentell herzu-
stellen. Die große Bedeutung liegt auf medi-
zinisch-diagnostischem Gebiete, das sie es uns
ermöglichen, den menschlichen Körper zu
durchleuchten und so eventuelle Krankheits-
herde festzustellen und bei rechtzeitiger Er-
kenntnis helfend einzugreifen.

Politische Notizen.

— Dr. Benes und die österreichische An-
schlußfrage. Wie der diplomatische Berichter-
statter des „Daily Telegraph“ erfährt, ver-
langt Dr. Benes, daß in dem abzuschließen-
den Westpakt eine Bedingung aufgenommen
werde, die für ewige Zeiten eine Vereinigung
zwischen Deutschland und Oesterreich verbie-
tet. Der Pakt dürfe nicht unterschrieben
werden, bevor Deutschland Mitglied des
Völkerbundes sei. Benes soll ferner die Ab-
sicht haben, daß zum Westpakt ein paralleler
Pakt im Osten abgeschlossen werde, an dem
außer Deutschland, Polen und der Tschecho-
slowakei auch Jugoslawien, Rumänien, Oe-
sterreich, Ungarn und eventuell Italien teil-
nehmen sollten. Auch in diesem Pakt müsse
Deutschland das absolute Veto bei der Verei-
nigung mit Oesterreich aufgelegt werden.

— Der heutige Sonntag in Deutschland.
Der Leiter des Berliner Polizeipraesidiums
Dr. Fredensburg machte ausführliche Mit-
teilungen über die Maßnahmen, die für den
Wahlsonntag getroffen werden. Der Wahl-
schuß wird in der gleichen Weise vor sich ge-
hen wie am Tage der letzten Reichstagswahl-
len. Die Wahllokale selbst werden nicht von
Schuttpolizeibeamten besetzt, um keine un-
nötige Erregung bei den Wählern hervorzurufen.
Selbstverständlich wird aber die ganze
Berliner Schuttpolizei erhöhte Alarmbe-
reitheit haben, und die Wahlleiter werden
notigenfalls Bescheid wissen, wie sie die Po-
lizeibeamten am schnellsten erreichen können.
Nach Schluß der Wahl werden Schuttpolizei-
beamte sowohl bei der Zählung in den Wahl-
lokalen als auch beim Transport der ge-
zählten Stimmzettel anwesend sein. Die
Wahllokalität auf den Straßen ist für den
Wahlsonntag nicht verboten. Allerdings wer-
den die Polizeibeamten gegen die Angehörigen
der radikalen Parteien, deren Demon-
strationen eventuell zu Zwischenfällen führen
könnten, mit großer Strenge vorgehen. Es

Der neue ungarische Gesandte in Berlin.



Der ehemalige Sektionschef im Ministerium des Äußern, Kanya, wurde zum ungarischen Gesandten in Berlin ernannt.

wird jedenfalls vom Polizeipräsidenten alles getan werden, um einen ruhigen Verlauf des Besuchs zu sichern.

Die deutschen Sicherheitsvorläufe vor dem Stadium der Entschcheidung. Aus Paris wird berichtet: Nach Ansicht der hiesigen politischen Kreise werden die Verhandlungen über die Sicherheitsfrage, insbesondere über den von Deutschland angebotenen Sicherheitspakt, demnächst in ihr entscheidendes Stadium treten. Nachdem durch den französischen Botschafter in London im Foreign Office nochmals der Standpunkt des Quai d'Orsay auseinandergesetzt wurde, hat Herriot seine Botschafter in den anderen interessierten Staaten, besonders in Brüssel und Rom, beauftragt, die Auffassung der betreffenden Regierungen möglichst rasch auf diplomatischem Wege dem Pariser Außenamt zu übermitteln. Man erwartet in Paris nur noch die Mitteilungen aus Rom und Brüssel. Unterdessen gehen die Verhandlungen zwischen Paris und London weiter.

Der rheinische Separatistenführer Smets gestorben. Nach einer Meldung der „Rheinischen Zeitung“ ist der ehemalige Separatistenführer Josef Smets in Maastricht gestorben. Gegen ihn herrsche im Rheinland eine solche Erbitterung, daß er zur Zeit der künftigen Separatistenkämpfe das Opfer eines Revolverattentates wurde, an dessen Folgen er jetzt gestorben ist.

Sensationelle Neuherung des früheren kaiserlichen Kronprinzen. Aus Berlin wird vom 27. d. M. gemeldet: In einer großen Versammlung, die gestern in Berlin stattfand, teilte der Zentrumsvizepräsident Dr. Steiger einen Brief des früheren kaiserlichen Kronprinzen Rupprecht an Dr. Marx mit, in dem sich der ehemalige Kronprinz dahin äußert, daß kein ernster Mensch in Deutschland sich noch der Wiederherstellung der Monarchie lehne.

Tageschronik.

1. Furchtbarer Tod eines Flugzeugpiloten. Aus Chateauroux (Frankreich) wird ein furchtbares Mysterium gemeldet. Zwei Militärflugzeuge nahmen in etwa sechshundert Meter Höhe Kampfabungen vor, als das eine Flugzeug plötzlich aus noch unbekannter Ursache in Brand geriet. Der Insasse des Flugzeuges, ein Unteroffizier, versuchte sofort niederzugehen, sah sich aber in etwa dreihundert Meter Höhe von den Flammen bedroht. Der Unglückliche stürzte sich kurz entschlossen aus dem brennenden Flugzeug und wurde von seinem entleerten Kameraden zerstückelt als Leiche in einem Felde gefunden. Das Flugzeug stürzte einige hundert Meter entfernt in Flammen ab.

Für Frühjahr! 2186
Original englische Stoffe
Modewäsche, Krawatten, Hüte u. s. w.

F. Mastek, Glavni trg

1. Tod des schwersten Menschen von Österreich. Dieser Tage wurde in Wien der 37-jährige Chauffeur Richard Jedlinsky zu Grabe getragen. Im vorliegenden Falle ist dies viel leichter gesagt als getan, denn die Leiche war von einem Gewicht, das füglich als nicht alltäglich bezeichnet werden kann. Richard Jedlinsky war — in des Wortes physischer Bedeutung — ein sehr schwerer Junge; betrug doch sein Gesamtgewicht 190 Kilogramm. Es war also gewiß keine Kleinigkeit, den Sarg, der mit allem was drum, aber noch mehr was drin war, 300 Kilogramm wog, die einen halben Kilometer betragende Straße bis zum Grabe zu transportieren. Nicht härtere Aufgaben hoben mit einem gewaltigen Rud die überdimensionale Truhe auf ihre Schultern, und nur ganz langsam bewegte sich der Trauerzug zur letzten Ruhestätte. Aus dem Lebenslauf des so früh Verstorbenen, der zu den populärsten Erscheinungen Wiens, besonders Ottakrings, gehörte, erfährt man: mit 10 Jahren wog er bereits 85 Kilogramm und mußte in der Schule immer in der letzten Bank sitzen, um seinen Kameraden die Aussicht nicht zu verstellen. Er studierte im technischen Gewerbekursus, wurde dann Chauffeur und diente elf Jahre beim Grafen Salva. Weit interessanter als diese sind die folgenden Daten aus seinem Leben: Jedlinsky hatte eine Halsweite von 63, einen Taillenumfang von 185 Zentimeter. Das Auto, das er bediente, wurde eigens für ihn gebaut. Auf der Eisenbahn und im Theater mußte er stets zwei Sitze kaufen. Das fache Ende dieser gewichtigen Persönlichkeit verursachte ein Herzschlag, der ihn fern der Heimat, auf seinem Posten in Ungarn, ereilte. Freunde und Verwandte hatten die Überführung der Leiche nach Wien veranlaßt.

1. Auftritte Wahrsagerin. An Paris lebt eine Wahrsagerin die sich damit beschäftigt, ihrer zahlreichen Kundschaft die Zukunft aus

Hühnerherzen zu deuten. Bedingung aber ist, das man ihr die Hühner lebend bringt. Auf diese Weise konnte die geschäftstüchtige Ethyle einen schwunghaften Hühnerhandel treiben, außerdem nahm sie noch für jede „Konsultation“ eine nette Summe in bar. Kranke konnten auch ein Wunderpulver von ihr beziehen, das angeblich Beschwerden aller Art heilen sollte. Das Geschäft ging glänzend, bis eines Tages irgend jemand, der sich genept glaubte, Anzeige erstattete. Der Gerichtsschreiber analysierte das „Wunderpulver“ als einfaches Natron. Von der abgrundtiefen, zukunftserschleiernden Tiefe der Hühnerherzen vermochte sich das Gericht ebenfalls nicht zu überzeugen. Die Wahrsagerin wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt und hat nun Zeit, sich einen neuen Trick auszudenken.

1. Flucht des angeblichen Budapest Frauenmörders. In Nagh-Karolyi wurde, wie gemeldet, von der rumänischen Polizei ein Ungar, der sich Julius Kocsis nannte, verhaftet, weil auf ihn die Personbeschreibung des Mörders der Amalia Leirer, Julius Pöör, genau paßte. Bei der dortigen Polizei sagte er aus, er wäre wegen eines Fahrraddiebstahls von der Budapest Polizei verfolgt worden. Die Nagh-Karolyi Polizei ließ Kocsis nach Klausenburg eskortieren. Auf dem Bahnhof von Klausenburg herrschte bei der Ankunft ein großes Gedränge und Kocsis entkam seiner Eskorte. Der Polizist konnte infolge des großen Gedränges von seinem Revolver keinen Gebrauch machen und so gelang es Kocsis, zu verdrängen.

1. „Jazzmania“. In Los Angeles begann, Blättermeldungen zufolge, dieser Tage der sensationelle Wortprozeß gegen die 16 Jahre alte Dorothy Ellington, die vor einigen Monaten ihre eigene Mutter erschoss, weil diese der Tochter die Teilnahme an nächtlichen Tanzunterhaltungen verboten hatte. Die Verteidiger des jungen Mädchens erklärten am ersten Verhandlungstage, daß die jugendliche Mörderin für ihre Tat nicht zur Verantwortung gezogen werden kann, weil sie das Opfer einer heftigen Erkrankung, der „Jazzmania“, sei. Dorothy Ellington habe daher unter „unwiderstehlichem Zwange“ gehandelt, als sie ihre Mutter, die ihr den nächtlichen Aufenthalt in den Tanzbars verboten, aus dem Jagdgewehr ihres Bruders Hinterrücks niederknallte. Der Staatsanwalt beantragte demgegenüber lebenslängliches Zuchthaus für die jugendliche Mörderin, die das schrecklichste aller Verbrechen, Muttermord begangen habe. Dorothy Ellington verlangte gleich zu Beginn der Verhandlung eine Jury, die ausschließlich aus männlichen Geschworenen bestehen solle. Sie begründete dieses Verlangen damit, daß ihr männliche Geschworene „sympathischer“ seien als weibliche. Sie gab sodann in größter Ruhe eine eingehende Schilderung ihrer Tat. Da Kalifornien die Todesstrafe abgeschafft hat, kann Dorothy Ellington, wenn das Verdict der Jury gegen sie ausfällt, nur zu lebenslänglichem Kerker verurteilt werden.

Der neue amerikanische Botschafter in Berlin.



Jacob Gould Shurmann, der bisherige amerikanische Gesandte in Peking, der voraussichtlich zum Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin ernannt werden wird.

1. Eine sonderbare Sekte. Wie bekannt ist, hat Amerika die sonderbarsten religiösen Sektten. Die folgende Nachricht überrascht trotzdem wegen ihrer Groteskheit. Fräulein Anna Reynolds hat in der Nähe von Toronto eine Sekte gegründet, deren hohe Priesterin sie ist und der sie den Namen „Der Glaube des Heiligen Lichtes“ gegeben hat. Diese Sekte hat merkwürdige Kulturgebräuche. In der Kälte der winterlichen Mitternacht, wenn die gefrorenen Zweige der Bäume vor Frost bersten und brechen, und der Schnee unter dem Tritt aufknirscht, versammelt die hohe Priesterin ihre Anhänger um sich und vollzieht am Rande des winterlichen Waldes das Opfer. Aber das Opfer selber ist noch merkwürdiger. Durch die Reihen der dichtvermummten Gläubigen werden 10 fette Schweine getrieben, auf die vorher errichteten Scheiterhaufen gezerrt und an die starren Balken gebunden, auf daß sie, wenn die Scheiterhaufen sie erreichen, nicht entfliehen können. Das Schmerzensgequiel der Schweine und der Feuerschein am Himmel locken jedoch Bewohner der nächsten Dörfer herbei. Sie erreichen die Opferstätte noch rechtzeitig genug, um dem Schluß der Zeremonie beizuwohnen. Von weitem schon hatten sie den starken Rauch von Schweinebraten eingelogen. Sie erstatteten bei den Behörden Anzeige. Nachdem die hohe Priesterin in Haft genommen war, tat sie auf Befragen kund, daß die Schweine „den teuflischen Geistern“ geopfert worden seien. Mehr aber wollte sie nicht bekennen.

Gegen Fettleibigkeit
wirkt mit kolossalem Erfolge einzig „VILFANS TEE“. Er ist von Fachmännern anerkannt. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt: Laboratorium Mr. D. Vilfan, Zagreb, Prilaz 71. 1707

„Die drei schönen Bernhaufens.“

Roman von Fr. Reue.

58

(Nachdruck verboten.)

„Ja, Gisela, jetzt wird es dir auch klar sein, warum ich so kühl gegen Papa war und so empfindungslos an seinem Totenbett stand. Ich weiß, du hast dich darüber gewundert, weil doch gerade ich sein Liebling war. Aber es gab da zuviel, das auch der Tod nicht versöhnen kann. Wenn ich hätte sprechen wollen —“

„Dann tu es wenigstens jetzt!“ Gisela ließ die Hände vom Gesicht sinken und sah mit tränenvollen Augen auf die Schwester. „Ich bin auf alles gefaßt!“

„Ja, es ist besser, du weißt alles — für alle Fälle. Mama und Annelies dürfen aber nie etwas davon erfahren! — Papa hat sich nicht entblödet und hat sich seine Schulden, seine Spielverluste von Hofmann bezahlen lassen — und der Preis dafür war ich! Warte, wenn ich nicht freiwillig und ahnungslos die Werbung des reichen Mannes angenommen hätte — ich hätte es dennoch gemußt, weil die Ehre unserer Familie in seinen Händen lag! — Und die liegt noch in den Händen von zwei anderen —“

„Um Gotteswillen, sei barmherzig, Thora, und sprich! Verschweige mir nichts!“

„Es sind zwei Ehrenmänner, Große, wir

haben nichts zu fürchten! Thieren und Vibra. Papa hat falsch gespielt, daher auch das Duell —“

„Mein Gott!“ stöhnte Gisela und legte den Kopf auf den Tisch. „Vibrah!“ wimmerte sie, brennend nagte die Scham in ihr.

„Ja, unser Vater hat gut für seine Töchter gesorgt!“ sagte Thora kalten Hohnes. „Gut, daß die Jüngste selbst ihr Gesicht in die Hand genommen hat! Aber wir beide — du besonders, du Gute — was ist mit uns? — Und wenn Karl Ernst v. Vibrah Viviane Sterk trotz ihres unüberlegten Schrittes nicht geheiratet hätte, hättest du dennoch nie seine Frau werden können. Die Schuld unseres Vaters stand trennend zwischen euch! Hofmann hatte längst Papa dabei ertappt, daß er falsch spielte, hat nur nichts dazu gesagt. Aber Papa hat einen Schein unterschreiben müssen, auf dem er sein Vergehen eingestand. Ich habe ihn gesehen und gelesen, denn Hofmann hat mich immer damit gebemüht, wenn es ihm geeignet erschien.“

„Thora, es ist furchtbar für mich —“

„Noch lange nicht so furchtbar wie das, was ich ertragen muß!“ unterbrach Thora die Schwester. „Du kannst ja nicht verstehen, was es heißt, eine verhaßte Gemeinheit mit einem ungeliebten Menschen ertragen zu müssen!“

„Thora, ich hatte dich gewarnt!“

„Wäre ich nur damals deinen Worten gefolgt! Aber mich letzte es hinaus ins Leben, aus dem verlogenen, überflachten Glanz un-

seres Daseins heraus! Ich packte nicht in Armut, kleinliche Verhältnisse, aber daß der Schatten, in dem ich jetzt leben muß, noch größer und tiefer ist — das hab' ich nicht geahnt. Mich friert's bis ins innerste Mark. Du ahnst ja meine Leiden nicht. Die Dienboten müssen mich als heimliche Spione beaufsichtigen, — und gemißhandelt hat er mich auch schon —“

„Thora, dann kannst du nicht mehr hier bleiben!“ rief Gisela empört. „Nicht einen einzigen Tag mehr! Komm mit mir — komm mit heim zur Mutter!“

„Heim? Wir haben doch kein Heim mehr! Er will doch unser Bernhausen, in dem wir geboren sind und unsere Kindheit verlebte haben — verkaufen — bei nächster Gelegenheit, um mich zu strafen! — Und wenn ich ihn verlasse, Gisela — am gleichen Tage noch wird es die Stadt erfahren, was für ein Ehrenmann unser Vater war. — Und wovon sollte ich leben? Ich muß schweigen und dulden, wenn ich meiner Familie die Schande ersparen will!“

Und dann mußte sie daran denken, wie ein ner auf sie wartete, wie einer in ihr sein höchstes Glück sah. Aber nein, den Gedanken wies sie weit zurück. Nein, so tief konnte sie sich nicht demütigen!

„Siehst du, Gisela, das ist nun mein Traum vom Lebensglück! — Aber höre weiter. Ich, die es so verlangte, in Fülle zu leben — ich bin ärmer als du. Mein Bankkonto hat er längst gesperrt. Schmutzig geizig ist

er gegen mich. Er scheint zu fürchten, ich könnte ihm entfliehen. Und die Bank gibt keinen Kredit! So ist er meiner sicher. Der Blumenhändler, der Konditor, der Handschuhmacher usw. — alle schicken monatlich ihre Rechnungen, die er selbst begleicht. Als Frau Kommerzienrat Hofmann habe ich ja unbeschränkten Kredit. Aber keinen Pfennig Geld. Die Rechnungen geht er sorgfältig durch. Erinnerst du dich, daß ich Annelies zum Geburtstag Wäsche geschenkt hatte — Leibwäsche und Tischwäsche? Köstlich getobt hat er da, als die Rechnung dafür kam. Er sei nicht dazu da, für meine Angehörigen zu sorgen und sie auszustatten! Wie mich das gedemütigt hat — am liebsten hätte ich alles zurückgefordert. — Mama und die ein Heim hier anzubieten, wäre ausgeschlossen unter solchen Umständen. Er hätte ein glattes „Nein“. Kalt und raffiniert in seiner Rache wie ein Chinese ist er — und ich muß stillschalten! — So, Gisela, nun weißt du Bescheid. So klein, so erbärmlich komme ich mir neben dir vor — ich, die mit so jeder Eingezwungenheit vermeinte, mir mein Leben nach eigenem Geschmack zimmern zu können. Lange habe ich geschwankt und in falschem Stolz geschwiegen, aber es hätte doch vielleicht sich einmal ein Fall ereignen können, — und du hättest dann vor einem Rätsel gestanden. Erner muß wenigstens sein, der die Wahrheit weiß und mich rechtfertigen kann. Stumme und Abwesende sind immer im Unrecht. Für mich gibt es nur noch einen Weg —“

Nachrichten aus Maribor.

Aushebung einer fünfköpfigen Einbrecherbande.

Maribor, 28. März.

Wie wir bereits gestern kurz verzeichneten, gelang es der hiesigen Polizei, eine gut organisierte Einbrecherbande auszuforschen und dem Verichte einzuliefern. Ueber den Sachverhalt erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Schon seit Monaten wurden an der Grenze auf österreichischem Boden, in der Umgebung von Leibnitz, zahlreiche und freche Einbruchdiebstähle verübt. Die Diebe besuchten mit Vorliebe unbewohnte Herrenhäuser in den Weingärten, die meist nur im Sommer bewohnt werden, während sie in der Wintersonne unbenutzt sind. Hier fanden sie überall reiche Beute: verschiedene Gebrauchsgüter, Waffen, Geschirre, Kleider und Bettwäsche, in einigen Fällen auch kostbare Musikinstrumente.

So berichteten die Grazer Blätter, daß im Monate Februar das Herrenhaus des Besitzers Burmann in Ratsch dreimal erbrochen wurde, wobei die Diebe alles entwendeten, was nicht niets- und nagelfest war. Der Schaden wurde auf 14 Millionen österreichische Kronen geschätzt. Beim Besitzer Bösch in Gaberg hoben die Diebe das Gitter des Kellers aus, drangen in das Haus ein und entwendeten verschiedene Sachen im Gesamtwerte von 11.360.000 Ks. Und solcher Einbrüche wurde eine ganze Reihe verübt.

Die österreichischen Behörden waren bemüht, die Diebe auszuforschen, doch Anfangs vergebens. Langandauernde Untersuchungen führten endlich zum Resultate, daß sich die Diebe auf jugoslawischem Gebiet aufhalten müssen. Diewon wurden auch die jugoslawischen Behörden verständigt, welche die Aufmerksamkeit noch verstärkten. Dieser Tage aber gelang es endlich, die Diebsbande auszuforschen und festzunehmen.

In Maribor wohnte in der Koroska cesta Nr. 43 der wegen Diebstahls schon vorbestrafte und aus dem Eisenbahndienste entlassene Hilfsarbeiter Gabriel Kozar. Er lebte schon seit Monaten ohne Arbeit, aber trotz dem sehr flott mit seiner Frau. Der Polizei, die im selben Hause eine Wachtube hat, kam dies sehr verdächtig vor, umso mehr, als

bei Kozar verschiedene verdächtige und schlecht beleumdete Personen verkehrten. Den gegen Kozar gerichteten Verdacht bestärkte noch der Umstand, daß Kozar in der letzten Zeit des öfteren Kleider, Bettwäsche usw. zum Verkaufe anbot. Die ganze Gesellschaft wurde nun schon seit Wochen streng beaufsichtigt. Dabei wurde festgestellt, daß 5 Personen vollkommen beschäftigungslos waren und daß sie des öfteren für einige Tage verschwanden, dann aber plötzlich wieder auftauchten und ein flottes Leben führten.

Als die Polizei von den österreichischen Behörden verständigt wurde, daß die Spuren der Einbrecher auf jugoslawischen Boden führen, schloß sie sofort Verdacht gegen die oben bezeichnete Gesellschaft. Dieser Tage wurde nun in der Wohnung des Kozar eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die erstaunliche Resultate zeitigte. Es wurden verschiedene Gegenstände vorgefunden, die von den Einbruchdiebstählen in der Umgebung von Leibnitz herrühren. Gestern erschien nämlich hier ein österreichischer Gendarm in Begleitung eines Beschlagnahmehabenden, der die vorgefundenen Gegenstände als sein Eigentum erkannte.

Daraufhin wurde die fünfköpfige Bande festgenommen und nach dem Verhöre dem Verichte eingeliefert. Es besteht auch der Verdacht, daß dieselbe Einbrecherbande auch die in der letzten Zeit in der hiesigen Umgebung vorgekommenen größeren Einbruchdiebstähle am Gewissen hat. Die Untersuchung wird auch in dieser Richtung eifrig fortgesetzt und werden wir über die Resultate noch genauer berichten.

Diese Angelegenheit ist aber auch für unsere Grenzverhältnisse sehr kennzeichnend. Viele, die sich vielleicht bei einem Spaziergange der Staatsgrenze zu sehr näherten, wurden festgenommen, als Verbrecher behandelt und strengen Verhören unterzogen, während diese Diebe mit ganzen Bergen von gestohlenen Sachen sicher und frei die Grenze passieren konnten. Es wäre wohl Sache der berufenen Behörden, auch dies aufzuklären.

rauf erschien auch die Ortsfeuerwehr von Pobrezje. Die Löschaktion war wegen des empfindlichen Wassermangels sehr erschwert. Die nachfolgenden Brunnen waren bald erschöpft. Die Feuerwehren mußten sich deswegen größtenteils auf Abräumungsarbeiten beschränken. Es gelang aber trotzdem nach aufopferungsvoller Arbeit das Wohngebäude zu retten, während das Stallgebäude und die daran grenzende Scheune ein Opfer der Flammen wurden. Der Schaden ist ziemlich groß und für den Besitzer um so empfindlicher, als die Versicherung verhältnismäßig gering ist.

In Tezno wurde der Wassermangel bei solchen Unglücksfällen schon wiederholt sehr unangenehm empfunden. Es wäre gewiß sehr

angebracht, wenn sich die Gemeindevertretung mit dieser Frage eingehender befassen würde, denn der Wassermangel könnte für die ganze Ortschaft verhängnisvoll werden. Durch Anlegung von Teichen oder Wasserbassins an geeigneten Plätzen oder aber durch den Anschluß an die städtische Wasserleitung könnte diesem Uebel abgeholfen werden.

m. Todesfall. Freitag, den 27. d. M. um 16 Uhr verschied nach langem schweren Leiden Herr Joachim Turad, Großaufmann in Maribor. Das Leichenbegängnis findet Montag, den 30. d. M. um 15 Uhr vom Trauerhause, Presernova ulica 1, aus statt. Den schwergetroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid!

m. Journalistenklub. Montag, den 30. d. M. um 12 Uhr Zusammenkunft im Burgleser (Klubzimmer). Der Obmann der Sektion Lubljana berichtet über das Pregeje, die Beratungen in Beograd, sowie über den Stand der Kollektivvertragsverhandlungen in Slowenien. Vollständiges Erscheinen aller Mitglieder Pflicht!

m. Wieder- und Arienabend Frau Amelie Urbaczek—Hermann Krisk. Für den Konzertabend, welchen Frau Amelie Urbaczek und Herr Hermann Krisk am 3. April im Gäßsaale veranstalten, herrscht bereits großes Interesse, was für die Beliebtheit der beiden Künstler zeugt. Wir sind auch bereits in der Lage, die Vortragsordnung bekannt zu geben, deren musikalisch hochwertiger Inhalt nicht in letzter Linie dazu beitragen wird, den Freunden vornehmer Gesangskunft einen genussreichen Abend zu bereiten. Die Vortragsordnung enthält folgende Werke: Hr. Schubert: „An die Musik“ und „Du bist die Ruh“; H. Wolf: „Mignon“ und „Selbstverleumdung“; J. Brahms: „Immer leiser wird mein Schlummer“; A. Dvorak: „Zigeunerweisen“; R. Schumann: „Ständchen“; G. Puccini: Arie der Tosca aus der gleichnamigen Oper; D. Mikolaj: Arie der Frau Fluch aus der Oper „Die lustigen Weiber“. Herr Krisk bringt in der ersten Abteilung „Moldens Liebestod“ aus Wagner's „Tristan und Isolde“ in der Bearbeitung von Fr. List, in der zweiten Abteilung den unvergleichlich schönen Walzer unseres bisher unerreichten Walzermeisters Johann Strauß „Reisen aus dem Süden“ in der Bearbeitung von E. Schmitt. Vortragsordnungen mit der genauen Reihenfolge der Werke sind an der Kasse erhältlich. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag in der Musikalienhandlung Böber.

m. Kinderabend in der Volkshochschule. kommenden Montag um 16 Uhr findet in der Volkshochschule (kleiner Saal) ein Kinderabend statt. Herr Sterl bringt einige Märchen zum Vortrage und außerdem gibt es einige recht gute musikalische Einlagen.

m. Parkkonzert. Morgen, Sonntag, den 29. d. M. findet bei schönem Wetter im Stadtpark ein Konzert der hiesigen Militärmusik statt.

m. Aus der Handelswelt. Das gewesene Spezereigeschäft des Herrn A. Ceh in der Koroska cesta 9, hat Herr Ludwig Drnil kauslich erworben und wird dortselbst ein Spezialgeschäft für Regenmäntel errichten.

m. Mieterversammlung. findet heute Samstag um halb 20 Uhr im Gäßsaale statt.

m. Staatspensionisten! Die Mitglieder des Vereines der Staatsangestellten und Pensionisten werden aufgefordert, den Jahresbeitrag (5 Dinar) sowie die Steuerbeiträge für die „Zelfshilfe“ (Samopomoč) ab 1. April jeden Mittwoch zwischen 15 und 16 Uhr beim Obmann im Gymnasium, 2. Stock rechts, Tür 13, zuverpflichtlich zu begleichen.

m. Große Wohltätigkeitslotombola der Post und Telegraphenangestellten. Die Ortsgruppe Maribor des Verbandes der Post- und Telegraphenangestellten veranstaltet am 10. Mai l. J. um 15 Uhr am Glavni trg eine große Wohltätigkeitslotombola mit zahlreichen und kostbaren Gewinnen. Lotombolarten sind zum Preise von 2,50 Dinar bei allen Postboten und in allen Tabaktrafiken erhältlich. Da der Reingewinn zur Unterstützung der Witwen und Waisen, sowie bedürftiger Mitglieder bestimmt ist, wird das Publikum ersucht, sich zahlreich an dieser Veranstaltung zu beteiligen.

m. Von der Gemeindevorstellung in Pobrezje wird uns mitgeteilt: Das Gemeindeamt in Pobrezje ist mit dem heutigen Tage in das Haus des Gemeindevorstehers Herrn Karl Strizina, Costa na Brezje Nr. 16, übersiedelt. Die Amtsstunden finden jeden Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr und Samstag von 15 bis 17 Uhr statt. An Sonn- und Feiertagen wird nicht antwortet.

m. Noch ein Einbrecherpärchen hinter Schloß und Riegel. In der letzten Zeit kamen in unserer Stadt, speziell in der Magdalenenstadt, zahlreiche Hühnerdiebstähle vor. Obwohl hier und da ein Sünder festgenommen wurde, erregten die sich ständig wiederholenden und mehrenden Diebstähle den Verdacht, daß man es auch hier mit einer Diebsbande zu tun hat. Die Nachforschungen ergaben, daß die meisten Diebstähle ein gewisser Juraj und seine Konkubine am Gewissen haben. Juraj wird auch vom hiesigen Kreisgerichte wegen verschiedener Diebstähle verfolgt, während er von der Gendarmerie wegen eines Einbruchdiebstahles in Studen ei verfolgt wird. Doch verstanden Juraj und seine Konkubine allen Nachforschungen geschickt zu entgehen. Gestern aber gelang es der Gendarmerie in Tezno, die beiden festzunehmen und dem Verichte einzuliefern. Die beiden werden auch verdächtigt, daß sie den Einbruchdiebstahl beim Schauspieler Rado Z. verübt haben, wobei Kleider im Werte von 13.000 Dinar entwendet wurden. Bisher konnten ihnen nicht weniger als 18 Diebstähle nachgewiesen werden.

m. Wichtige Kauferei in Sv. Ruprecht. Vergangenen Mittwoch gerieten in Sv. Ruprecht in den Wind, Wilhelm mehrere Bauern und Winger auf dem Heimwege in Streit. Da sie vorher in einem Gasthause fleißig dem Weine zuprochen, waren alle sehr „erhitzt“ und streitförmig. Aus dem Streite entspann

Die mahnende Hand.

Kriminalnovelle von Richard Hagen.
(Nachdruck verboten.)

Mit großen Augen hing Mara Stuchling am erzählenden Munde des Bräutigams, dessen Gesicht mit dem glatte geschneitten schwarzen Haar einen fast hageren Eindrud machte, und ihr leuchtender Blick verriet, daß auch sie bei der Wahl ihres Lebensgefährten von ähnlichen Motiven geleitet war wie ihre stolze Mutter.

Das Feuer in Maras Augen erlosch, als man auf familiäre Dinge zu sprechen kam. Von der Hochzeit, die nun einige Wochen aufgeschoben werden mußte, und anderen Dingen. Sie empfand es als eine Erleichterung, als ihr das Mädchen Besuch meldete und sie sich auf einige Augenblicke entschuldigen konnte.

Die Türe hatte sich hinter Mara geschlossen, als Frau Stuchling näher zu Kerloff rückte.

„Ist es dir noch nicht geglikt, irgendeinen Anhaltspunkt zu gewinnen?“

Kerloff schüttelte den Kopf.

„Ich war in den letzten Tagen immer noch so stark mit den aufgelaufenen Arbeiten beschäftigt, daß es mir nicht möglich war,

meine Aufmerksamkeit auf das von dir verfolgte Ziel zu richten. Ich werde es aber tun, sobald ich mich durch den ärgsten Wust der Arbeit hindurchgesehen habe.“ Einen Brief fand ich allerdings — ganz zufällig — vielmehr den Entwurf zu einem Briefe, in dem Vater einem Geschäftsfreund Mitteilung macht und von seiner beabsichtigten Reise spricht.“

„Wann ist der Brief geschrieben?“
„Zwei Tage vor dem Tode.“
„Hast du ihn mitgebracht?“
„Da ist er.“

Hans gab ihr zwei einseitig beschriebene Quartblätter, auf denen mit Tintenstift die großen, energischen Schriftzüge des alten Stuchling hingeworfen lagen. Sie las den Brief aufmerksam durch und befiel die Blätter in den Händen, als sie weiter sprach.

„Wäre nicht dieser Brief Beweis genug, daß mein Mann nicht den Tod starb, den die Welt ihm andichtet? Ist es denn möglich, sage ich, daß der Mensch sein Leben wegwirft, während er vorgestern noch mitten im schaffensfrohen Kampfe stand und die Arbeit aus seinen Händen wachsen sah? — Nein, ich glaube es nicht! Es ist unmöglich!“

„Mein Gott! Nicht möglich! Die Menschenseele ist unergündlich und es wird uns wohl in den meisten Fällen ein Geheimnis bleiben, was darin vorgeht, ehe solch unglücklicher Entschluß heranreift. Ich bin überdies

der Ansicht, daß der — der Selbstmörder in dem Augenblick der Tat in einem anomalen Zustand sich befindet und daß man ihn für seine Tat nicht verantwortlich machen sollte. Ich erzählte dir schon früher von meinem Studienfreunde Vogler. Wir saßen am Abend noch lustig und angeregt zusammen. Als ich ihn verließ, da leuchtete er mir mit der Stehlampe die Treppe hinunter, rief mir noch nach, ich solle ihn am andern Morgen besuchen. Und als ich am andern Tage kam, erzählte mir seine Wirtin weinend, daß sie ihn am Morgen am Fensterkreuz gefunden, erhängt. Das Licht der Lampe glöste noch. Er war ein guter Mensch und treuer Kamerad.“

„Dein Freund lebte in mißlichen Verhältnissen. Er war — wie du selbst schon sagtest — ein fähiger Kopf, hatte Jura studiert, so dann aber Unglück gehabt und sank zum armen seligen Lohnschreiber herab. Hatte er dir nicht schon unter Tränen sein Leid geklagt, dich angepömpelt, war er im Grunde nicht unzufrieden mit sich selbst und mit der ganzen Welt? Diesen Fall darfst du nicht als Typ hinstellen. — Wie ganz anders lagen doch die Verhältnisse bei uns, bei Stuchling. Unser Familienleben war wohl nicht so, daß man es als innig hätte bezeichnen können, auch der banale Ausdruck „glücklich“ wäre verfehlt, aber wir lebten doch zufrieden, und daß es so war, war nicht zuletzt die Schuld — Stuchlings; denn er lebte ja nur für seinen Beruf und ging darin vollkommen auf. Er

war ein Arbeiter, der in keiner Lage zweifelte, vor zwanzig Jahren nicht, als er noch hart zu kämpfen hatte, und heute zumal nicht, da sein Werk in voller Blüte stand, dank seiner Energie, seiner Ausdauer und seinem Fleiße, der keine Hindernisse kannte, der die Hindernisse suchte, weil es in seiner Natur lag, Widerstände zu brechen. Er war eine Kampfnatur, die gegen eine Welt von Feinden rang, die aber nie dazu gekommen wäre, Hand an sich selbst zu legen!“

In Schmerz und Zorn hatte sie die letzten Worte herausgeschrien, und die Blätter auf den Tisch werfend, war sie aufgesprungen, um in wüster Hast durch das Zimmer zu gehen.

Hans stand auf.

„Keine Erregung, Mutter. Was du sagst, ist im Grunde genommen auch meine innerste Überzeugung. Zur Stunde aber bietet sich noch kein Mittel, um in die Dunkelheit, die über dem Ereignis lastet, Licht zu bringen. Daß ich hierzu beitragen will, so gut ich kann, und soweit es die Geschäfte zulassen, habe ich Ihnen — habe ich dir versprochen. Das muß genügen.“

Die stolze Frau hatte ihre Ruhe wieder gefunden. Sie ergriff beide Hände des Mannes, der ihrer Tochter Gatte werden sollte, und sah ihm in die Augen.

(Fortsetzung folgt.)

sich eine Kauferei, wobei mit verschiedenen Werkzeugen zugeschlagen wurde. Arg zugerichtet wurde der 45jährige Besitzer Friedrich Jelonja. Ein Winger ging mit einem Spaten über ihn her, verletzten ihm mehrere Stellen auf den Kopf und schlug ihm das linke Auge aus. Bewußtlos lag der bedauernswerte Mann, Vater von 5 unversorgten kleinen Kindern, zusammen. Es ist ein Wunder, daß er noch am Leben blieb. Am nächsten Tage wurde er von der hiesigen Rettungsabteilung ins Allgemeine Krankenhaus nach Maribor überführt. In seinem Aufkommen wird gewartet. Der Schwerverletzte wird als ein ruhiger, besonnener Mann geschildert, den wahrscheinlich nur der gewonnene Wein in die Kauferei verwickelte, die für ihn ein so verhängnisvolles Ende nahm.

m. Geistesgekränkter. Der pensionierte Eisenbahnbedienstete Bogomir Zerjav, der in ärztlichen Verhältnissen lebte und nicht mehr ganz normal war, zeigte in den letzten Tagen Zeichen von vollkommenem Geisteswahn. Nach Überwindung des Stillschließens wurde er gestern zwecks Beobachtung in die Nervenklinik nach Ljubljana überführt.

m. Sen- und Strohmärkte. Auf dem heutigen Markt wurden 17 Wagen Sen und Grummet und 2 Wagen Stroh gebracht. Die Preise hielten an. Sen wurde mit 77.50 bis 80. Grummet mit 60 bis 80 Din. und Stroh mit 50 bis 56 Din. per Meterzentner verkauft. Die Nachfrage war sehr reg.

m. Apothekenabschließung. In der kommenden Woche verläßt die Apotheke König „Pri Mariji romagol“ in der Aleksandrova cesta den Nachtendienst.

m. Wetterbericht. Maribor, 28. März 8 Uhr früh, Luftdruck: 733; Barometerstand 737; Thermohyroskop: — 9; Maximaltemperatur: + 14; Minimaltemperatur: + 14; Winddruck: 12.5 Millimeter; Windrichtung: O; Bewölkung: 0; Niederschlag: 0.

m. Großer „Fremdenverkehr“ im „Hotel Graf“. Das berühmte „Hotel Graf“, welches als Polizeigefängnis benutzt wird, hatte gestern einen Rekordbesuch zu verzeichnen. Nicht weniger als 42 Gäste logierten gestern in dieser, nicht gerade vornehm ausgestatteten Zwangsunterkunft. Die bunte Gesellschaft bestand aus 27 Bettlern, 7 Einbrechern, 1 Betrüger, 6 Altschulandkandidaten, und wurde während der Nacht noch von zwei weinseligen Nachtwandlern vermehrt.

*** Beamten-Messe, Slovenski trg.** Mittag- und Abendessen pro Tag zusammen 13.50 D. (54 K.). Anmeldungen täglich von 12 bis 14 Uhr. 3055

*** Gasthaus Anderle, Koroska cesta Nr. 3.** Sonntag vormittags und abends Konzert. Nachmittags bei der „Linde“ in Radvaňe Konzert. Beste Weine und vorzügliche Küche. Göhr Bod und Märzgen vom Faß. 3100

*** Im Hotel Halbwild heute Sonntag früh und abends Quartett Richter.** 3157

*** Café Stadtpark.** Noch spielt der beliebte Pianist Mirko Horner täglich von 21 bis halb 3 Uhr früh. Sonntag bei schöner Witterung von 16½ bis 18½. 3140

*** Unsere sonnige Adria.** Hotel „Miramar“ Grifonica. Kalte und warme Meerbäder. Zimmer mit voller Verpflegung von Din. 85.— bis Din. 95.—. 1892

BEI KOPFSCHMERZEN, SCHWINDEL, BRUSTBEKLEMMUNG, HERZKLOPFEN greife man sogleich nach dem natürlichen „FRANZ-JOSEF“-Bitterwasser. Oberärztliche Berichte der Kliniken für Magen- und Darmkrankheiten verzeichnen, daß das Franz-Josef-Wasser ein ganz vorzüglich wirkendes salinisches Abführmittel ist. Es ist in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Nachrichten aus Ptuj.

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Wehr im verfloßenen Jahre. — Anschaffung einer neuen Autoturbinspritze. — Neuerlicher Appell an die Bevölkerung. — Einführung der slowenischen Kommandosprache. — Neuwahl des Ausschusses.

Vergangenen Sonntag, den 22. März, fand die diesjährige Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Ptuj statt. Unsere Wehr zählt hierzulande zu den ältesten Institutionen dieser Art und kann, dank der unwichtigen Leitung und erfolgreichen Tätigkeit im verfloßenen Vereinsjahre auch zu den modernst ausgerüsteten Feuerwehren gezählt werden. Die ausübenden Mitglieder können mit Befriedigung in die Vergangenheit zurückblicken und mit Berechtigung die höchste Anerkennung und den Dank ihrer Mitbürger verlangen. Nicht nur, daß unsere Wehrmänner jedermann im Notfalle hilfsbereit beistehen, fällt auch die Schlagfertigkeit, die zu beobachten man schon oft Gelegenheit hatte, noch besonders ins Gewicht. Diese, allen Stadtbewohnern ein gewisses Sicherheitsgefühl einflößende Schlagfertigkeit hat durch die Anschaffungen im vergangenen Jahre noch bedeutend zugenommen.

Die Versammlung eröffnete und leitete der Wehrhauptmann Herr Johann Staudt, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und erstattete einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über das verfloßene Vereinsjahr. Die Wehr zählt 73 ausübende und 296 unterstützende Mitglieder. Insgesamt wurden im Vorjahre 10 Chargen, 18 Jäger, 16 Steiger- und 6 Gefolgsübungen abgehalten. Zu allen Theater- und Kinovorstellungen wurden Feuerwachen beigelegt. Die Wehr war im Vorjahre zu 12 Bränden ausgerückt, wovon einige sehr gefährlich waren und die Verhütung von größeren Katastrophen dem raschen Eingreifen der Feuerwehr zu verdanken ist.

Unter den abgehaltenen Ausbildungsvorträgen verdient der Vortrag über die Verwendung und Leistungsfähigkeit der Motorspritzen besondere Erwähnung. Der Wehrleitung war es gelungen, den zufällig in Ptuj weilenden Hauptmann Stellvertreter der Wiener Berufsfeuerwehr dazu zu gewinnen, wofür denselben von der Generalversammlung der wärmste Dank ausgesprochen wurde.

Ueber Ansuchen der Wehr stellte die Stadtgemeinde ein Lastenauto zur Verfügung,

welches mit einer neuen Karosserie versehen und zum Mannschafts- und Schlauchauto umgewandelt wurde.

Anlässlich der Ankunft des Königspaares am 8. Juni 1924 war auch die Wehr ausgerückt und wurde der Wehrhauptmann vom Könige mit einem längeren Gespräche ausgezeichnet.

Im Bestreben nach dem Ausbau und der Modernisierung der Wehr, sowie mit besonderer Rücksicht darauf, daß die alten Geräte den wachsenden Anforderungen nicht mehr entsprechen, ging die Wehrleitung an die Beschaffung einer modernen Autoturbinspritze. Keine Mühen und Opfer wurden gescheut, um diesen Plan zu verwirklichen. Der Wehrhauptmann leitete die Verhandlungen mit der deutschen Firma Magirus in Ulm ein und erwarb für die Wehr eine modernst ausgestattete, leistungsfähige Autoturbinspritze, die mit allem Zubehör auf 1600 Dollar zu stehen kam. Obwohl diese Summe die Finanzkräfte der Wehr bedeutend übersteigt, gelang es der Wehr durch Spenden der Hälfte des Kaufpreises zu begleichen, worauf die Autoturbinspritze übernommen wurde. Die Proben ergaben ein fehlerloses Funktionieren und eine überrockende Leistungsfähigkeit. Da aber der Wasserdruck ein viel stärkerer ist als bei den Handpumpen, mußten auch vollkommen neue Wasserleitungen angeschafft werden.

Wie aus dem obigen Berichte ersichtlich ist, hatte die Feuerwehr im verfloßenen Jahre enorme Ausgaben, die dank der Opferwilligkeit der Mitbürger zum Teile bereits gedeckt wurden. Trotzdem aber ist noch ein Schuldkonto von circa 50.555 Dinar offen. Die Mitbürger können ihre Anerkennung für das uneigennützig Wirken unserer Wehrmänner dadurch zum Ausdruck bringen, daß sie ihnen diese Last abnehmen und die Tilgung der Schuld übernehmen, sei es durch angemessene Beiträge oder auf eine andere Art. Unsere Feuerwehr hat dies redlich verdient!

Auf der Tagesordnung befand sich auch die Einführung der slowenischen Kommandosprache. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Bei der Neuwahl des Ausschusses wurden größtenteils die bisherigen Ausschussmitglieder wiedergewählt: Wehrhauptmann Johann Staudt sen.; Stellvertreter Hans Staudt jun.; Zeugwart Franz Kufowek; Motor- und Maschinenmeister Valerijan Sprudhina; Zugführer (Brandmeister) Ernst Datsch und Johann Omulek; Rottführer Konrad Nevela, Franz Rijan, Jakob Kolarich, Michael Samuda, Othmar Scheuchbauer und Alois Berlic. Zum Vereinsarzt wurde Herr Dr. Wilhelm Blanke, zum Schriftführer und Kassier Herr Erwin Damisch gewählt.

Nachrichten aus Celje.

Die Schulfrage der Umgebungs-gemeinde.

Diese, auf der jeweiligen Gemeindevertretung so schwer lastende Angelegenheit dürfte in absehbarer Zeit kaum zum Wohle der Meistbetroffenen — d. i. der Schulkinder und der Lehrerschaft — geregelt werden. Diese Frage wurde schon wiederholt angeschnitten, doch kam man nie zu einem definitiven Beschlusse. Die Hauptschwierigkeiten verursacht die Frage der Finanzierung.

Das jetzige Schulgebäude entspricht schon lange nicht mehr den Anforderungen und ist außerdem recht unpraktisch gebaut. Die sanitären Verhältnisse lassen viel zu wünschen übrig, ganz abgesehen davon, daß die Räumlichkeiten der Schüleranzahl bei weitem nicht entsprechen.

Es besteht zwar bereits ein Plan für ein neues Schulgebäude, doch sind die Baukosten auf circa 10 Millionen Dinar berechnet. Selbst, wenn es gelingen würde, seitens des Staates ein zinsenfreies Darlehen zu erhalten, erscheint es unmöglich, eine so enorme Schuld in absehbarer Zeit zu tilgen. Die Steuerkraft der Umgebungs-gemeinde beträgt kaum 80.000 Dinar jährlich. An eine weitere Erhöhung der Gemeindefumlagen ist kaum zu denken, da diese bereits jetzt 300% betragen.

Aus demselben Grunde ist auch an eine ausländische Anleihe kaum zu denken. Der einzige Ausweg bestünde in einer angemessenen Beihilfe des Staates, während die Gemeinde selbst nur einen Teilbetrag beisteuern könnte. Es wäre ratsam, Schritte in dieser Richtung zu unternehmen, doch müßten sie noch vor der Annahme des Staatsbudgets gemacht werden, damit ein entsprechender Kredit bereits darin aufgenommen werden könnte.

c. Von der Volkshochschule. Montag den 30. d. findet im Reichenhause der Knabenbürgerschule ein Vortrag des Herrn Ingenieurs Johann Nchit über das Thema „Die Elektrizität und ihre Anwendung“ statt. Beginn 20 Uhr, Eintritt frei.

c. Protektionsversammlung des Mietervereins. Der hiesige Mieterverein veranstaltet heute Sonntag um halb 10 Uhr vormittags am Dešov trg eine öffentliche Protektionsversammlung gegen die im neuen Gesetze vorgesehene Mietzinserhöhung. Die Mieter werden in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, vollzählig zu erscheinen.

c. Verlegung des Sitzes des Hermagor-vereins nach Celje? Wie verlautet, steht der bekannte Hermagorverein (Hermagorverein) mit einem hiesigen Hausbesitzer in Verhandlungen zwecks Ankaufes eines Hauses, welches sich für die Unterbringung der Drucker, der Buchbinderei und der Kanzleien des Vereines eignet. Sollte sich dieses Gerücht bewahrheiten (was mit aller Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist), so werden in Celje nichts weniger als vier Druckereien bestehen. Ob alle ein Auskommen finden werden, ist eine andere Frage.

c. Ein neues Kloster im Sanntale? Informationen aus einwohnten Kreisen zufolge bewirbt sich ein Nonnenkloster um den Erwerb des Schlosses „Freienberg“ bei Celje, welches in ein Kloster umgewandelt werden soll.

c. Jahrmärkte in Teharje. Donnerstag fand in Teharje der Jahrmärkte statt, der von zahlreichen Krämer und Viehhändlern besucht war. Der Viehmarkt hatte einen großen Auftrieb zu verzeichnen, was auch bei den Preisen zum Ausdruck kam. Die Preise waren derart niedrig, daß die meisten Bauern ihr Vieh wieder nach Hause trieben. Auch die Krämer lehrten nicht besonders zufrieden heim. Die Geldknappheit macht sich auch auf dem Lande immer fühlbarer, wovon besonders die Jahrmärkte ein bezeichnendes Zeugnis ab-

Sport.

: S. Rapid. Heute Sonntag um 15 Uhr findet im Volksgarten zwischen der Reserve der S. Rapid und der Reserve des S. Merkur ein Wettspiel statt. Um 16 Uhr spielt die Jugend der S. Rapid gegen die Jugend des S. Maribor.

: S. Merkur. Am Sonntag den 20. März treffen sich S. Rapid und S. Merkur zu einem Freundschaftsspiele. Das Match, welches um sechs Uhr stattfindet, wird im Volksgarten auf dem Spielplatz der S. Rapid ausgetragen. Die Spieler des S. Merkur versammeln sich um 15 Uhr in der Gambrinus-Halle.

Vereinsnachrichten.

v. Boranzigel. Die Freiwillige Feuerwehr von Studenci veranstaltet am Sonntag, den 17. Mai am Rande des Brunnendorfer Waldes ein großes Waldfest verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Da der Reingewinn zur Anschaffung einer zweiten Feuerspritze fließt, bittet das Kommando alle Gönner und Wohltäter des Vereines um kräftige Beihilfe. Das Kommando. B 127

Schach.

An alle Schachfreunde!

Der reichsdeutsche Schachweltmeister Dr. Emanuel Lasker (Berlin) hat sich über Anregung der Beograder Schachstreife bereit erklärt, noch im heurigen Sommer mit dem ebenfalls Weltruf genießenden jugoslawischen Champion Dr. Milan Vidmar, Universitätsprofessor in Ljubljana, einen Schachweltkampf auszutragen. Nach dem prinzipiell schon festgelegten Programm umfasst das Match 10 Partien, die sämtlich in Jugoslawien zu absolvieren sind und zwar in Beograd, Zagreb, Ljubljana, Bled und Maribor. Der Kampf beginnt anfangs Juni in Beograd.

Das Ringen der beiden Großmeister würde in allen Kulturstaaten das gespannteste Interesse erregen, nicht nur unter den Schachfreunden, sondern bei allen Intellektuellen überhaupt. Die Augen Tausender wären auf unseren Stadt und unsere Hauptstädte gerichtet. Handelt es sich doch gewissermaßen um einen Weltmeisterschaftskampf, denn wenngleich Dr. Lasker den durch 27 Jahre innegehabten Meistertitel im Jahre 1921 in Havana dem jungen Kubaner Capablanca formell überlassen mußte, wird Dr. Lasker noch heute vom überwiegenden Teile der Schachwelt als faktischer Weltmeister angesehen u. zw. im Hinblick auf seine bisherigen glänzenden Erfolge und die wundervolle Tiefe seines Spiels. Die Tatsache aber, daß Dr. Lasker ein Duell mit Dr. Vidmar annimmt, ist die schönste Anerkennung der Erstklassigkeit des Letzteren. Siegt Dr. Vidmar, so ist der Entscheidungskampf Capablanca—Dr. Vidmar nur eine Frage der Zeit. Bemerkenswert sei noch, daß der Welt-Schachbund (Fédération Internationale des Echecs) das Protektorat über den Wettkampf Dr. Lasker—Dr. Vidmar übernommen hat. Zu lösen ist nur noch die finanzielle Frage des Matches. Die Kosten sind auf circa Din. 110.000 veranschlagt, wovon Dr. Lasker 1500 Dollar als Honorar beansprucht, während Dr. Vidmar als Amateur lediglich eine Reisekostenentschädigung von Dinar 10.000 verlangt.

Die Stadtgemeinde von Ljubljana hat einen Beitrag von 10—15.000 Dinar in Aussicht gestellt, bezgleichen die Beograder Zentralregierung eine Staatsubvention. Die Differenz aber müßte durch Subskriptionen und Spenden von unseren Schachklubs und Schachfreunden aufgebracht werden.

Der Schachklub Maribor als Organisation der Mariborer Schachfreunde erlaubt sich hiemit an Euer Wohlgebornen mit der ergebenen Bitte um einen Beitrag heranzutreten.

Gelingt es, in Maribor die Mittel für wenigstens eine Matchpartie Dr. Lasker—Dr. Vidmar aufzubringen, so wird sich eine Etappe dieses gigantischen Ringens in unserer Stadt abspielen.

Subskriptionen sind an die Adresse unseres Klubvorsitzenden Bezirksrichters Emil Kramer (Maribor SPS, Kreisgericht) anzumelden. Geldsummen wolle man an die Gospodarska zadruza banja, Filiale Maribor, adressieren.

Schachklub Maribor

Das Holzhaus — das Haus der Zukunft.

Ein Beitrag zur Lösung der Wohnungsfrage.

Gedanken zur öffentlichen, am Sonntag den 29. März vormittags im Göggsaal stattfindenden Eisenbahnerversammlung.

Der bekannte Darmstädter Professor Albin Müller, der Erbauer der Künstlerkolonie (Holzhäuser) in Darmstadt, veröffentlichte dieser Tage ein interessantes Heft über den Bau von Holzhäusern, dem wir folgendes entnehmen:

Der Holzbau, von altersher gekannt und geliebt, hat in unserer Zeit erhöhte Bedeutung gewonnen. Mit ihm können wir in außerordentlich vielen Fällen der drückenden Wohnungnot steuern helfen, denn die Herstellung von Holzhäusern erfordert nur ein ganz geringes Maß der für die Beschaffung der Baustoffe nötigen, heute unerschwinglich gewordenen Kosten. Holz, dieses vollwertige Baumaterial, besitzen wir ja glücklicherweise noch in reicher Menge. Und kein Baustoff kann dem Verlangen nach einem behaglichen Eigenheim besser entgegenkommen als gerade das Holz. Hier sind gewissermaßen alle Bedingungen, die man an eine gebiogene und trauliche Wohnstätte stellt, schon im Material begründet. Allerdings werden diese Vorzüge nur durch beste fachkundige Verarbeitung gut gepflegten Holzes, nur durch Qualitätsleistung verbürgt. Minderwertige Arbeit rächt sich überall, so besonders hier. Wie bei jeder Baubestimmung Tradition und Erfahrung von großer Bedeutung sind, so ist dies in erhöhtem Maße beim Holzbau der Fall. Wir haben nun aber bedeutende und groß angelegte Werkstätten, die diese überlieferte Zimmererkunst schon lange pflegten, seit Jahrzehnten weiter ausbauen und damit das Holzhaus in technischer Beziehung zur Vollkommenheit steigerten, so daß es an Güte, Wärmeisolation und Dauerhaftigkeit den höchsten Anforderungen entspricht. Trotzdem begegnet aber das hölzerne Haus gerade bei uns noch vielen Vorurteilen. Sie zu beseitigen ist nicht so ganz leicht, um so mehr, als besonders in den letzten Jahren viel Minderwertiges ohne genügende Sachkenntnis und unter Verwendung ungeeigneter Holzgerätschaften gefertigt wurde.

Nun ist es hinlänglich bekannt, und es wird auch schon von vielen Seiten immer wieder darauf hingewiesen, daß in Ländern mit kälterem Klima, in Skandinavien, in Rußland, Polen, in der Schweiz, im Hochgebirge und in den Tropen Holzhäuser weit verbreitet sind und sich dort seit unvorstellbaren Zeiten bewährt haben. Auch da, wo der reine Holzbau nicht so häufig durchgeführt wird, beim Fachwerkhause, gilt besonders in unseren Mittelgebirgen die Bretterverschalung oder Holzschindelbekleidung als besser und dauerhafter Schutz gegen Wind und Wetter, Hitze und Kälte. Holzverkleidungen dieser Art stehen, nebenbei bemerkt, schon deshalb in besonderer Wertschätzung, weil sie am wenigsten reparaturbedürftig sind. Auch bei den Steinhäusern werden Fenster und Türen, also Teile unserer Wohnungen, die trotz aller Profilierung des leichteren Rahmengerüsts dem Wetter gewiß sehr stark ausgesetzt sind, fast ausschließlich aus Holz hergestellt. Für Dachbalken, Decken und Fußböden verwendet man Holz. Da drängt sich von selbst die Frage auf, warum sollen nun die in Holz hergestellten Außen- und Innenwände eines Hauses nicht ebenfalls die gleichen Vorteile zeigen und dauerhaft sein, im Kampfe gegen Wetter und Sturm, Hitze, Kälte und Risse? Heute, wo dem Holzbau wichtige wissenschaftlich anerkannte und erprobte Faktoren zugesprochen worden sind, läßt sich diese Frage noch entscheidender beantworten.

Durch die Heißlufttrockenanlagen entsprechend präpariert, durch Imprägnierungsmittel geschützt, durch Dichtungsmittel im Widerstand gestärkt, besitzt die Holzwand außerdem in den zwischen doppelter Verschalung zellenartig anzulegenden, ruhenden Luftschichten eine Isolation, die ihr eine erhöhte Schutzkraft gegen Wärme und Kälte verleiht, wie sie der Steinmauer in diesem Grade nicht zu eigen ist.*)

*) Wärmetechnische Untersuchungen des Verfalls- und Materialprüfungsamtes der technischen Hochschule in Dresden ergaben, daß eine Holzwand in entsprechender Tafelkonstruktion, wie auch eine 70 mm. starke Blockwand, sogar einen besseren Wärmeschutz bieten wie eine 38 cm. starke Ziegelwand.

Zu den stehenden Einwendungen, die gegen das Holzhaus immer wieder vorgebracht werden, gehören Bedenken wegen Feuers- und Fäulnisgefahr. Die Feuersgefahr ist aber an sich gar nicht mehr so groß wie früher, wo Kienstein und offener Kamin der Heizung und Beleuchtung dienten. Dank der guten Konstruktion unserer Schornsteine, unserer Herde und Lampen, und dank der fast überall vorhandenen elektrischen Lichtanlagen ist diese Gefahr aufs äußerste beschränkt worden. Zu dem kommt, daß wir Präparate besitzen, die das Holz sowohl gegen leichte Verbrennbarkeit als auch, und das betrifft den zweiten Einwurf, gegen Fäulnis wirksam zu schützen vermögen. Bei sachgemäßer Verarbeitung und bei entsprechender Pflege widersteht indessen das Holz schon durch seinen Harzgehalt auch ohne künstliche Schutzmittel der Fäulnis. In den alten Holzgebäuden ergab sich die Verwitterung, in den hölzernen Wehrkirchen, den Stabkirchen Norwegens, den Holzkirchen Rußlands u. a. sind uns Monumentalwerke der Holzbaukunst überliefert, die vor Jahrhunderten errichtet, noch heute ihrer Bestimmung dienen. Diese alten, ehrwürdigen Gebäude zeigen dabei auch, bis zu welcher technischen und künstlerischen Vollendung der Holzbau ausgebildet werden kann.

Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, daß das Holz für die Gestaltung der Innenräume unserer Behausung geradezu das ideale Material ist. Waren doch schon im-

mer Wand- und Deckenverkleidungen ein sehr geschätztes und begehrtes Ausstattungsmittel. Wer könnte sich auch dem intimen Reiz entziehen, den das gefälschte Zimmer birgt, der aus manch kostbarem Stück unserer Museen gleich einem Vermächtnis unserer Vorfahren uns entgegenleuchtet?

Solcherart Raumkunst ergibt sich gewissermaßen von selbst bei einem richtig und gut geformten Holzhaus, das auch noch mancherlei besondere Annehmlichkeiten zu bieten vermag. Von vornherein wird man hier in Harmonie mit dem Ganzen zweckdienliche Wand-schränke und Gefache einbauen, Gefache, die unter weitestgehender Raumnutzung bis zur Decke hinaufreichen können und die deshalb billig zu erstellen sind, weil die Schrankrückseite und häufig auch die Schrankfronten entbehrlich werden; sie sind ja schon durch die Hauswand gegeben. Die Anschaffung von besonderen Schränken und beweglichem Mobiliar bleibt auf ein Minimum beschränkt. Das Transportieren größerer Möbelstücke im Hause fällt somit eigentlich weg; daher dürfen die Treppen und Türen schmaler sein, als es sonst nötig und allgemein üblich ist. Bei der durch die Wandschränke gegebenen Einbebaubarkeit größerer Einzelmöbel wird selbst ein Zimmer von geringerer Bodenfläche nicht eingeengt erscheinen. Aus diesem Grunde und wegen der durch die Not der Zeit bedingten wirtschaftlichen Verhältnisse wird man sich ja im Ausmaß der Räume größ-

Das gute Holzhaus der Neuzeit wird nach gründlicher Ausrottung des Baumaterials in allen seinen Teilen erst maschinell bearbeitet, in der Fabrik sorgfältig zusammengepaßt und so zum Bauplatz gebracht, daß es in ganz kurzer Zeit aufgestellt werden kann. In der Konstruktion gelangen durchwegs meist die zwei Grundformen zur Anwendung: Blockbau und Tafelbau. Bei der Blockbauweise werden massive Holzhohlen hochkantig horizontal aufeinander gelegt; zum besseren Wärmeschutz mögen dieselben innen noch mit einer Verschalung oder Verkleidung versehen werden. Ihre Anordnung ist so, daß zwischen Hohlraum und Verkleidung Isolierräume entstehen. Bei der Tafelbauweise ist das System isolierender Luftzellen noch in größerem Maße ausgebildet. Hier werden die Hohlkammern aus mehrfach übereinandergelagerten Bretterverschalungen, die in Rahmen mit Zwischenräumen gebunden sind, konstruiert. Beide Bauweisen können aber auch an einem Gebäude vereinigt zur Anwendung gebracht werden, etwa so, daß das Erdgeschoss als Blockbau, das Obergeschoss als Tafelbau behandelt wird. Durch solcherlei Vereinfachung läßt sich bei aller Typisierung der einzelnen Bauteile eine große Mannigfaltigkeit in der Formgebung erzielen, die durch verschiedenartige Färbung und durch ornamentalen Schmuck gesteigert werden kann. Von besonderer Bedeutung in praktischer und formaler Hinsicht ist für das Holzhaus das vorspringende Dach. Diese Dachausladung empfiehlt sich deshalb, um die Außenwände vollständig vor Schlagregen zu schützen. Bei der Blockbauweise läßt man aus dem gleichen Grunde gern das Obergeschoss über das Untergeschoss vorragen. Im Innern ist in diesem Falle eine stärkere Raumnutzung möglich, besonders für die Einfügung von Wandschränken.

Bei sorgfältiger Beachtung seiner Gestaltungsbedingungen wird dem Holzbau zu einer solchen, wie weitere Entwicklung führen. Er wird aber nur dann eine wertvolle Bereicherung unseres Bau- und Wirtschaftslebens bilden, wenn er von bewußten Händen in gewissenhafter Weise betrieben wird. Jeder ist sehr zu befürchten, daß minderwertige billige Holzware nicht nur der Auftraggeber empfindlich schädigt, sondern den Holzbau überhaupt diskreditiert. Es gehören bedeutende, alte, wohlgepflegte Holzgerätschaften, Trocknungsanlagen und andere Einrichtungen, sowie ein wirklich gut geschulter Facharbeiterstab dazu, um bei reichlicher, langjähriger Erfahrung dieses Spezialgebiet ganz zu beherrschen.



tere Einschränkung auferlegen. Das gilt auch besonders von der Höhe derselben. Diese war bei den Wohnhäusern, die in den letzten Jahrzehnten in Deutschland entstanden, meist zu hoch gegriffen. Die behagliche Wirkung der alten schönen Bauernstuben und der Friesenhäuser beruht nicht zum wenigsten auf der geringen Zimmerhöhe, die oft noch unter 2 m. herabgeht. Eine richtige Zimmerhöhe von 2,30 bis 2,60 m. sollte bei einem kleinen Einfamilienhaus nicht überschritten werden. Die niedere Stodwerkhöhe hat noch den weiteren Vorzug, daß die Treppen zu den oberen Geschossen kürzer werden, meist also einläufig sein können, und demnach weniger Raum beanspruchen und weniger Stufen zu steigen sind. Dadurch wird die Bewirtschaftung des Hauses wiederum erleichtert.

Bei der Ausstattung der Räume eines Holzhauses steht der Phantasie weitester Spielraum offen. Die Wand- und Deckenflächen können verschiedenartig geputzt, lackiert, gestrichen und bemalt werden. Wer weitere Abwechslung wünscht, kann Verspannungen mit Stoff oder Papiergeweben anbringen. Ja, es steht nichts im Wege, verschaltete Wände und Decken zu bereichern, mit Stuckputz zu versehen und zu tapezieren. Daß natürlich bei reichlicher Ausstattung die

Flächen mit Edelholzern, polierten Sperrholzplatten und ähnlichem belegt werden können, sei nur nebenbei bemerkt. Auch ein Holzhaus kann mit allem Komfort ausgerüstet sein! Die Installation ist dieselbe wie bei jedem anderen Hause. Es können Sammelheizungen oder Einzelöfen zur Aufstellung gelangen. Da unsere heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse aber energisch die Vermeidung vieler Herdstellen und Schornsteine gebieten, ist bei kleinen Häusern eine Heizung möglichst aller Räume von einer Stelle, vom Küchenherd aus, sehr zu erstreben. Neben der leichteren Heizbarkeit ist ein weiterer Vorteil niedriger Zimmerhöhen, daß die Fensteröffnungen kleiner sein dürfen und dennoch genügend Luft und Licht spenden. Durch das kleine Fenster wird dann wieder mehr Wandfläche frei.

Die Fundamente für ein Holzhaus sind nun natürlich viel schwächer und leichter als beim Massivbau; auf ihnen ruht ja nicht die Last allzu schwerer Baustoffe. Bei dem Vergleich des Holzhauses mit dem Steinhause kommt zu dem Vorzuge der größeren Billigkeit noch der, daß das erstere viel rascher herzustellen und sofort nach Errichtung ohne Gesundheitsgefährdung zu bewohnen ist.

Und warum sollen wir mit unserem Holzreichtum in Jugoslawien nicht auch Holzhäuser, vollwertige Dauerbauten in Verbindung mit den neuesten Errungenschaften auf diesem Gebiete als Ein- oder Zweifamilienhäuser entstehen lassen? Woran fehlt es? An Kapital! Heute wird es keinem Baumeister einfallen, Häuser zu bauen und zu vermieten, weil sich das investierte Kapital nie verzinsen würde. Nun haben sich schon mehrere Interessentengruppen gebildet, die der Wohnungswirtschaft auf genossenschaftlicher Grundlage an den Leib rücken wollen, unter anderen auch „Mojmir“, die schon mehrere Versammlungen abhielt und auch eine Ausstellung veranstaltete, so daß sich heute schon großes Interesse unter der breiten Schicht der Bevölkerung für eine gemeinnützige Bauaktion zeigt. So ersieht man aus Eisenbahnerkreisen, daß sie sich der „Mojmir“ als selbständige Sektion anschließen werden und die Bauanteilscheine durch Arbeitsleistung, Monatsbeiträge und Ueberzeitarbeit leisten wollen; letztere Norm hat zu Meinungsverschiedenheiten geführt, weil dadurch der Achtungstag verliert würde. Aber gerade die letztere Art wäre bei den Eisenbahnerarbeitern die schmerzloseste, weil die Eisenbahnerarbeiter der Hauptverdienste und der Gehälter mit Arbeit auf längere Zeit versorgt sind, was der hohe Stand an nicht reparierten Wagen und Lokomotiven deutlich zeigt. Nehmen wir nun an, daß 1500 Arbeiter in Maribor durch 4 Monate im Sommer täglich 2 Ueberstunden machen und nur einen sehr niedrigen Durch-

schnittsverdienst von Din. 5.— per Stunde nehmen, so ergäbe sich: 4 Monate zu 25 Arbeitstagen = $25 \times 4 = 100$ Arbeitslage mit je 2 Überstunden, das sind 200 Arbeitsstunden pro Arbeiter; für 1500 Arbeiter $\times$ 200 Stunden, ergibt eine Gesamtstundenzahl von 300.000 Stunden zu 5 Dinar, also einen Betrag von 1.500.000 Dinar, um welchen Betrag bei richtiger Organisation und guter Führung 30 nette Einfamilienhäuser erbaut werden könnten, die dann an Mitglieder oder Nichtmitglieder verkauft oder verpachtet werden können, und mühten natürlich bei Verpachtung keine heutige bankmäßige Verzinsung, sondern eine bescheidene Verzinsung von 5% als Grundlage zur Mietzinsberechnung genommen werden. Selbstverständlich werden nicht viele Eisenbahnbedienstete und Arbeiter sich sofort ein solches Häuschen kaufen können, aber viele werden einen Teilbetrag sofort erlegen können, so daß sich keine Monatsmiete samt Amortisationsquote bedeutend ermäßigt. Mit den auf diese Art eingelaufenen Geldbeträgen kann wieder weiter gebaut werden, wodurch viele Bauarbeiter würdig Beschäftigung hätten und dadurch auf das Geschäftsleben günstig beeinflusst werden würde. Dem angestellten Personal müßte Gelegenheit gegeben werden, Anteilscheine je nach Vermögen auch ratenweise zu erwerben. Derjenige Arbeiter oder Bedienstete, der schon so glücklich ist und selbst ein Eigenheim hat, oder aus was immer für einem Grunde auf ein Eigenheim keinen Anspruch erhebt, hat aber durch seine Überzeitarbeit einen Anteilschein erworben, der ihm eine dauernde Rente sichert, die bei der vorher angenommenen Grundlage jährlich 200

Kronen einbringt und er außerdem ein be-
lehnbares Wertpapier von R. 4000 Normal-
wert in Händen hat, das er jederzeit auch
verkaufen kann, sobald er in eine Notlage ge-
raten sollte. Es ist daher die einmalige Ver-
besserung nicht so glatt von der Hand zu
weisen und unbedingt um die Einbuße des
geheglichen Wäpftundentages diese Angelegen-
heit ruhig und sachlich zu durchdenken. Die
Arbeiterſchaft muß ſich doch darüber klar
ſein, daß ſie ein mächtiger Körper iſt und
daß ſie durch ihre Initiative belebend auf al-
le einwirken würde, ſich auch Nichteiſenbah-
ner durch Zeichnung von Anteilsſcheinen, Ver-
kaufung von Baugründen oder Beſtellung
von Baumaterialien zu Eigenpreiſen dieſer
Baubewegung aufſchließen würden. Die Ar-
beiterſchaft kann aber dann das Verdienſt in
Anſpruch nehmen, den Grundſtein gelegt zu
haben für ein großes Werk. So wie in Eng-
land, Amerika, Deutſchland uſw. große Wil-
lenſkolonien entſtanden ſind, Tauſende ſolcher
Häuser ſchon gebaut wurden, ebenſo kann
hier in Maribor, dem „ſteinigen Meran“,
eine neue Wilkenkolonie erſtehen, die Aus-
breitungsmöglichkeit iſt hier nach jeder Rich-
tung gegeben. Eſſe der Behörden wäre es,
heute ſchon die Tramwaylinie feſtzuſetzen,
damit bei der Verbaumung in den umgebungs-
gemeinden darauf Rückſicht genommen wer-
den kann.

Würden nun unter den staatlich Festbesetzten sich 1000 einigen und sich monatlich 5 Dinar für den gemeinnützigen Baufund durch 5 Jahre in Abzug bringen lassen, so könnten in 5 Jahren mit diesen 12 Millionen Kronen eine weitere Kolonie von 60 Kleinvillen entstehen. — Zu fürchten ist nur,

daß in dieses bereits ernste Formen annehmende hehre Werk Parteihader hineingetragen wird, was im Interesse der Allgemeinheit vermieden werden sollte. Im übrigen ist die Erkenntnisschenschaft zum hehren Ziele, das sie sich nunmehr gesteckt hat, herzlichst zu beglückwünschen.

Kino.

Burg-Kino:

„Die Liebe ist der Frauen Macht“, Zirkus-
drama in 6 Akten, von Donnerstag den
26. bis einschl. Sonntag den 29. März.

„Roman einer Wienerin“, ein Wiener Stück.
Senny Porten in der Hauptrolle. Von
Montag bis einschl. Mittwoch den 1.
April.

Stadt-Sino:

„Freidolin“, Lustspiel in 6 Akten, von Frei-
tag den 27. bis einschließlich Montag den
30. März.

f. Burg-Kino. Der herrliche Fern-Andra-Film „Die Liebe ist der Frauen Macht“, 6 Akte, gelangt noch heute Samstag und Sonntag zur Vorführung. — Ab Montag sehen wir die beliebteste aller Filmdivas in dem herrlichen Drama „Roman einer Wienerin“: Henny Porten. Darüber vieles zu schreiben, hieße Eulen nach Athen tragen. Der Film wird ganz gewiß einen Massenbesuch aufweisen können, da sich die Gelegenheit, Henny Porten wieder einmal zu sehen, wohl kein Einsfreund entgehen lassen dürfte.

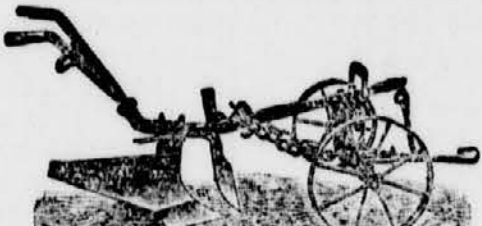
O, wie angenehm! ruft jeder aus, der einmal die Elsa-Seifen in Flaschenform versucht hat. Fellers Elsa-Seifen sind wahre Schönheitsseifen der eleganten Frau und Gutmütheitsseifen des vernünftigen, vorsichtigen Mannes. Im Verbrache äußerst sparsam, daher billig! Zu haben in 5 Sorten (Milchmilch-, Glycerin-, Borax-, Leer- und Kaffee-Seife). Zur Probe 5 Stück um 52 Dinar, wenn Geld vorausgeschickt wird oder um 62 Dinar, wenn mit Nachnahme bestellt wird vom Apotheker Eugen v. Feller in Studica Donja (Sratska), Elsaplatz 182.

An die Abonnenten der
„Marburger Zeitung.“

Die P. T. Abonnenten, welche mit dem Abonnementsbeitrage im Rückstande sind, werden höflichst gebeten, denselben binnen 8 Tagen einzufenden, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt. Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.



edenket bei be-
sonderen An-
lässen der Frei-
willigen Feuer-
wehr u. deren
teilung in Ma-
spendet für das
ngs-Auto.

Sichel		Draht-
Pflüge - Sack	EISENGROSSHANDLUNG	geflecht
Eggen		Cement
wie auch an-		Traversen
dere Feld-		Baubeschläge
geräte		u. s. w.

Magazinsraum

auch für Werkstätte geeignet.
ist per 1. April 1925 in der
Cvetlična ul. 8 zu vergeben.
Anfr. bei 3153

Franz Vogrin
Maribor, Malstrova ulica 17/1.

Sägewerk
(Venetianergatter) mit Turbinen-
u. Dampftrieb in walddreicher
Gegend großer undenkens
mitten im Orte gelegen, ist samt
Wohnhaus zu verkaufen. Antr.
unter „Beste Kapitalsanlage“ an
die Verw. 3053

Praktikantin

der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, flotte Stenographin (-low. u. deutsch) und Maschinschreiberin, wie auch mit anderen Baroa-beiten vertraut sucht Posten per sofort Gehalt auch aufs Land, Gefl. Anträge erbeten unt. „Solid und fleißig“ an die Verw. 3118

Hotel „Pri Jelenu“
Konjice
ist zu verkaufen oder zu ver-
pachten, sofort beziehbar. Gest.
Anträge an Hra.tnik-Werbung
Konjice. 3117

Deutsches, Intellig.
Fräulein
aus gutem Hause sucht
Stellung zu Kindern.
Klavierkenntnisse. Geht
nach Celje Maribor, ev.
auch Graz Zusehr. erb.
unter „vinder“ an die
Verw. 3129

Verlangt überall
die „Marburger
Zeitung.“

Kinderfräulein

zu zwei Kindern (Mädchen), die auch bei leichten häusl. Arbeiten
mithilft, wird per 15. April gesucht. Offerte mit Photographie an
Salamon Sonnenberg, Subotica
Kleiderhaus. 3184

Kellnerin

Bettdecken • Flaumendecken

werden bis zur feinsten Ausführung
erzeugt. Auch alte Decken werden
umgearbeitet. Solide reise! 1831

Ana Stuhec, Studenci, Kralja Petra c. 34

Gelegenheitskauf!

Schuhe, Handarbeit aus gutem Material, Herrenschuhe von 20 D Damen-schuhe von 170 D an aufwärts bei 3137

FRANZ NEUBAUER
Schuhmacher, Gosposka 33.

3146 Stachelbeersträucher
abzugeben

Frančiškanska ul. 17.

Kindergärtnerin
(ältere Kraft) 3190

der slowenischer- u. deutschen Sprache mächtig; wird zu zwei Knaben im Alter von 5—7½ Jahren bei sofortigem Eintritt gesucht. Bild, Zeugnis e u. Bedingungen zu senden an Hanna Sager, Celje, Aleksandrova ul. 7.

Unsere herzensgute, unvergeßliche Gattin, bezw. Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Cante, Frau

Käthi Kovačič, geb. Gaberszig

I. Graph. Kunstanstalt

MARIBORSKA TISKARNA

TELEFON: 24

D.D. MARIBOR

JURČIČEVA UL. NR. 4

Lithographie

Steindruck

Buchdruck

Buchbinderei

Rotations-
und
Setzmaschine-
Betrieb-
Stereotypie
Plakatierungs-
Anstalt.

ÜBERNIMMT SÄMTLICHE ARBEITEN VOM EIN BIS ZUM MEHRFARBENDRUCK
ZU DEN KULANTESTEN BEDINGUNGEN

GRÖSSTES UNTERNEHMEN DER SPÄTNEUZEITIGEN UNTERSTEIERMARK

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Reparaturen von Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kopiermaschinen und Büromaschinen überhaupt übernimmt bei rascher und laudabler Ausführung zu mäßigen Preisen **Ant. Rud. Vogel & Co., Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100** meine Filiale! 86

Uhren- und Goldwarenreparaturen unter Garantie rasch und billig. Beamte, Eisenbahner u. Pensionisten ermäßigte Preise. 1979 **M. Jäger, Uhrmacher**

Sonnen-Plagen für Geschäfte bietet zu billigsten Preisen Firma **Franc Wastel, Glavni trg 16** 2188

Erstzarter Gemüse- und Blumen-samen sowie Frühpflanzen erhältlich in der Gärtnerei **Ivan Jemec Razlagova ulica 11.** 2206

Kompagnon oder alleinstehende Frau zur Vergrößerung eines Geschäftes gesucht. Kann auch mittätig sein. Anträge unter „Gute Zukunft 999“ an die Verwaltung. 2927

Gutgehendes Geschäft wegen Krankheit billig zu verkaufen. Unter „L. L. 1923“ an die Verwaltung. 3005

Schöne reine Zweizimmer-Wohnung, elektr. Licht wird gegen etwas größere zu tauschen gesucht. Anträge an die Verwaltung. unter „Ab 105“ 3003

Gasthaus auf Rechnung sofort zu übernehmen. Anfr. bei Frau Steiner, Melska cesta 13. 3052

Schuhe zu billigsten Tagespreisen in großer Auswahl bei **Veranik Schuherzeuger, Razla Petra trg.** 3036

Impotenz in jedem Falle sofort heilbar! Wenden Sie sich um ausführliche Auskunft an die Verwaltung unter „Sichere Rettung“. 3119

30.000 Dinar, eventuell mehr gebe nur gegen Intabulierung auf 1. Tag. Anträge unter „Sofort Geld“ an die Verwaltung. 3138

Kompagnon stiller oder mittätig, mit 20-25.000 Dinar, welche zukünftige zu erledigen wären, wird für ein kleines sehr rentables, bereits 2 Jahre bestehendes industriell-Unternehmen zwecks Erweiterung desselben gegen Sicherstellung gesucht. Anfr. unter „Rentable Industrie“ an die Verwaltung. 3152

Tüchtige Hauswirtschafterin empfindet sich, geht auch auswärts. Fejdarška ul. 5, Maribor. 3159

Gute vollständige Kost um 600 Kronen monatlich demjenigen, der mir gegen monatliche Rückzahlung kleines Darlehen gibt. Anfr. Verwaltung. 3161

Dame übernimmt für Wien Kommissionen und Aufträge jeder Art unter „Sofort“ an die Verwaltung. 3171

Kompagnon mit 50.000 Dinar für gangbaren Artikel gesucht. Anträge unter „Kompagnon“ an die Verwaltung. 3173

30.000 Dinar werden gegen gute Verzinsung und Sicherstellung aufgenommen. Unter „Sicherstellung 100“ an die Verwaltung. 3172

Mehrere Personen werden auf bessere **Hausloft**, auch außer Hause aufgenommen. Anfragen: Svetišna ulica 10, 3. Tür. 3076

Tausche meine Wohnung, Zimmer und Küche mit elektrischem Licht, Bahnhofsnähe gegen ebenfalls oder größere. Adresse in der Verwaltung. 3087

Zu einem guten Unternehmen wird ein **Teilhaber** mit circa 50.000 Dinar sofort gesucht. — Gest. Anträge unter „Teilhaber“ an die Verwaltung. 3044

Nachhilfe im Deutschen und Französischen erteilt Student an der Oberrealschule, Gest. Anträge unter „Instruktion“ an die Verwaltung. 3045

Die „Ametjista družba za Slovensko“ erzielt 14fachen Samen mit Saatkartoffel „Nebel“, geliefert von Ernst Döhrner, GutsMuth. Schönes Saatgut abzugeben. 305

Realitäten

Haus mit Garten in Maribor, mit einer größeren umtauschbaren Wohnung, wird gekauft. Anträge unter „Bargeld“ an die Verwaltung. 2036

Zweifamilienhaus in Parknähe, mit sofort verfügbarem 4-Zimmerwohnung wird gegen ein kleineres Haus in Zagreb getauscht oder verkauft. Anträge u. „Zagreb“ an die Verwaltung. 2935

Schöner Weingartenbesitz Umgebung Maribor günstig zu verkaufen. Zuschriften unter „Ertragsbesitz“ an die Verwaltung. 2971

Ein kleiner Besitz, für jedes Geschäft geeignet zu verkaufen. — Anzusagen im Gasthaus Baumann Kasse. 3017

Großhandlungshaus, Mehl-, Speise-, Landesprodukten-Handlungsmaterialienhandlung Tabaktrafik und Brauereizubehör in einem schönen Grenzmarkte Steiermark an der Bahn gelegen, alles bekanntes Geschäft mit Grenzverkehr geräumigen Verkaufslöten, Kellern, großen Magazinen, Wirtschaftsgebäuden 5-Zimmerwohnung, vollfittiert, mit Radioempfang u. Telefon, sofort beziehbar, vorzügliches Trink- und Kuchwasser elektrisch, Beleuchtung, insgesamt 5 Joch Grund schöner Ob- und Gartengärten, Wiese und Gemüsegarten, ist nur ausfallweise sofort zu verkaufen um 80.000 Schillinge. — Anzusagen bei C. Wukl Nachfolger, Ehrenhausen, Steierreich. 3046

Prima Acker in Krčevina hinter den „Drei Teichen“ billig zu verkaufen oder zu verpachten. V. Kotalj, Gregorčičeva ul. 11. 3085

Staubend billig! Modernes Haus 2 Stod hoch, besonderer Verhältnisse halber nur 250.000 Din. Anzahlung 125.000 Din. 3148

Gasthaus, großer Verkehr, samt Haus, nur 150.000 Din. **Villa** in Teilzahlung, auch pachtweise. 3119

Besitz 10 Joch eben, Haus neu, 100.000 Din. **Gutsbesitz**, großer Ertrag, selten billig in Teilzahlung. **Realitätenbüro Rapid Maribor**, Gosposka ul. 28.

Suche ehekens zu konfurrenzlosem Unternehmen zwecks Erweiterung **Kompagnon** oder mindest 100.000 Din. Darlehen gegen Sicherstellung und gute Verzinsung auf Besitz. Anträge unter „Sicherstellung“ an die Verwaltung. 3149

Schöner kleiner Besitz, Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Feld, Obst- und Gemüsegarten. 1 Joch Wald 2 Joch preiswert zu verkaufen. Jg. Kaddanje 30. 3160

Kleines Haus mit Bauplatz zu verkaufen, Koroska cesta 101. 3178

Kleines Einfamilienhaus oder kleine Bauparzelle Nähe Hauptbahnhof zu kaufen gesucht. Wohnung nicht nötig. Preisangabe. Anfr. Verwaltung. 3182

Haus samt Wirtschaftsgebäude mit großem Hof und Garten, Nähe der Stadt und Bahnhof, ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei H. Kovačič, Baderer, Tezno 12. 3090

Ein Jinschhaus in Gra. Wienengasse 34, 12 Zimmer, 11 Küchen, Keller, Holzlagen, dazu ein Werk stättengebäude Gemüsegarten u. Obstgärten, wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfr. bei S. Matcenović, Badermeister in Pobrežje Nr. 1. 3128

Ein kleiner Weingartenbesitz, schönes Herrenhaus an der Bahn bei Maribor, Sommerfrische, zu verkaufen. Anfr. Verwaltung. 3096

Einfamilien-Villa mit Garten verkauflich. Anfr. Magdalena ulica 14 Maribor. 3105

Familien-Wohnhaus, villenartig, sehr solid gebaut, mit Garten schöne ruhige, staubfreie Lage in Studenten bei Maribor, ist preiswert zu verkaufen oder gegen ähnliches in Österreich umzutauschen. Auskünfte erteilt Herr Ferd. Frankl in Studenci. 3135

Ein Jinschhaus in Gra. Wienengasse 34, 12 Zimmer, 11 Küchen, Keller, Holzlagen, dazu ein Werk stättengebäude Gemüsegarten u. Obstgärten, wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfr. bei S. Matcenović, Badermeister in Pobrežje Nr. 1. 3128

Ein kleiner Weingartenbesitz, schönes Herrenhaus an der Bahn bei Maribor, Sommerfrische, zu verkaufen. Anfr. Verwaltung. 3096

Einfamilien-Villa mit Garten verkauflich. Anfr. Magdalena ulica 14 Maribor. 3105

Familien-Wohnhaus, villenartig, sehr solid gebaut, mit Garten schöne ruhige, staubfreie Lage in Studenten bei Maribor, ist preiswert zu verkaufen oder gegen ähnliches in Österreich umzutauschen. Auskünfte erteilt Herr Ferd. Frankl in Studenci. 3135

Ein Jinschhaus in Gra. Wienengasse 34, 12 Zimmer, 11 Küchen, Keller, Holzlagen, dazu ein Werk stättengebäude Gemüsegarten u. Obstgärten, wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfr. bei S. Matcenović, Badermeister in Pobrežje Nr. 1. 3128

Ein kleiner Weingartenbesitz, schönes Herrenhaus an der Bahn bei Maribor, Sommerfrische, zu verkaufen. Anfr. Verwaltung. 3096

Einfamilien-Villa mit Garten verkauflich. Anfr. Magdalena ulica 14 Maribor. 3105

Familien-Wohnhaus, villenartig, sehr solid gebaut, mit Garten schöne ruhige, staubfreie Lage in Studenten bei Maribor, ist preiswert zu verkaufen oder gegen ähnliches in Österreich umzutauschen. Auskünfte erteilt Herr Ferd. Frankl in Studenci. 3135

Ein Jinschhaus in Gra. Wienengasse 34, 12 Zimmer, 11 Küchen, Keller, Holzlagen, dazu ein Werk stättengebäude Gemüsegarten u. Obstgärten, wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfr. bei S. Matcenović, Badermeister in Pobrežje Nr. 1. 3128

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silber-, Münzen, Edelsteine auch falsche Zähne, sowie alle Brandmalerei-Brandstille. 1726 **M. Jäger, Uhrmacher**

Eingelegte antike Möbeln alte Gold, Silber, Münzen Glas, Porzellan, Silber bezahlte die höchsten Preise Ferdinand Vintar, Antiquitätenhändler, Slovenska ulica 10. 2035

Kuchenschälen, Speisezimmermodern, samt Esseln, Platin oder Silber zu kaufen gesucht. Gosposka ul. 37, Schuhwarengeschäft. 3067

Nicht-Blöße gegen sofortige Bezahlung kauft Mariborista Lesia industrija Alois Domicelj Maribor Koroska cesta 46. 3083

Zu verkaufen

Ein- und Zweipänner, Phaeton, Koupé, Handplateau und Schlitten bei Franc Jekel, Jugoslavanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 107

Prima Dürkopp - Nähmaschinen zu billigsten Preisen bei Ufar Krelava ul. 14/2. 1556

Komplette harte Schlafzimmer samt Einfaßen und Matratzen von Din. 7500 aufm. Freie Verfügbung, kein Kaufzwang! Nur bei **Antonia Jadrna mizarlić mojstrov** Grajski trg 3. 2360

Eleganter Kutschlerwagen (Vier- oder Fabelst.) billig zu verkaufen. Anfr. Verwaltung. 2493

Weingartenstücke, gepaltene geschnittene und runde liefert jed. Quantum Gräsel, Maribor, Razlagova ul. 25. 2797

Amerikan. Bergh, 3 Stuten, 4-jährig, vorzüglich. Geher, braun preiswert abzugeben. Grd. Kuzine pri Pobjani p. D. M. v. Polju. 3026

Diverse Schmelzöfen, 1 Reichkessel samt Ofen mehrere Hotel-Wasseranlagen, Ladier, Mischkessel, 1 aufsteigender Sparherd samt Bratrohr und Wasserkessel weg. Plakmanal billig zu verkaufen bei Hof. Koteje Student, Ob izvirski 3. 3069

Gut erhaltenes Damenrad billig zu verkaufen. Aleksandrova cesta 27, im Geschäft (Studenci). 3074

Ein Bett Kasten Blumentisch, alles weiß, Küchenschiff, Stollage, Wasserbank, 2 Stühle und and. Kleinigkeiten sind billig zu verkaufen. Koroska cesta 34/1 rechts. 3136

Damenfahrrad billig zu verkaufen. Anfr. Pobrežja cesta 2. 3147

Schönes hartes Bett samt Einfaß und Matratze billig wegen Abreise zu verkaufen. Anfr. alte Draufstiege, Krestgebäude, Tür Nr. 6. 3143

Halbenfässer aus Eichenholz neu und gebraucht per Liter um 1 bis 1.75 Dinar zu verkaufen. — Anträge unter „Halbenfässer“ an die Verwaltung. 3150

Singer - Nähmaschine um 800 Dinar bei Ufar, Krelava ul. 14. 3158

Zwei Salko - Anzüge für große schlanke Herren billig zu verkaufen. Anton Rubin, Schneider, Ruska cesta 39. 3168

Gut erhaltenes Fahrrad preiswert zu verkaufen. Ribiska ulica Nr. 4. 3175

Gut erhaltenes Klappkamera 10 X 15 und Zea-Magazin-Kamera 6X9 billig abzugeben. Adresse in der Verwaltung. 3181

Herrenanzüge, Frühjahrskostüme, elegante Kleider Frühjahrsmäntel Jumper, Schuhe, Handarbeiten, Sopapöller, Kragen, Bücher, Wägen, Silbergegenstände, Stollagen, Schaufelstühl, Wollfärberei, Aufzüge, Figuren, Klaviernoten Wandteller usw. Aleksandrova cesta 24, ebenerdig rechts. 3142

Singer - Nähmaschine, Stehpiegel 1 Schneidbühse, 1 Schreibstisch, 1 Bügellosen Stollagen billig zu verkaufen. Anfr. Solsta ulica 5 im Geschäft Vektro, zwischen 10-12 und 2-5 Uhr. 3092

Schönes hartes Speisezimmer zu verkaufen. Anfr. Verwaltung. 3093

Ein Herrenfahrrad billig zu verkaufen. Gosposka ul. 30, Hotel „Pri jamoru“. 3125

3 Wände „Sang und Klang“ Teeservice und Toilettepiegel preiswert zu verkaufen. Aleksandrova cesta 30/2, 7. 3095

Herren- und Damenfahrrad, fast neu, Wildenrainerjeva 8/1 Tür Nr. 5. 3112

Handel verschiedene Herrenkleider, Hüte und Schuhe Nr. 43, neue Schminke-Niederhübe 45-46, Damenhüte, weiße Schuhe 35, Wajschhübel samt Krug. — Smigoc, Slovenska ulica Nr. 28 (Hof). 3106

Damenfahrrad, gut erhalten, um 1250 Din. zu verkaufen. Anfr. Glavni trg 6 im Geschäft. 3132

Gegen Heberhebung Verkauf a. Sonntag vormittags: Harte Betten 250 Din., fast neue Ottomane, poliertes Schlafzimmer 1500, Bettwäsche, Kissen, Tisch, Toilettepiegel, elegante Bettgarnitur, bestehend aus 2 Decken und Tischuch, Vorhänge, Schuhschleusen, Kissen großer Plüschdecken und Verich. Anfr. Kotezski trg 8/1 links. 3131

Elegantes Frühjahrskostüm für stärkere Dame preiswert zu verkaufen. Aleksandrova cesta 21 i. Hofe. 3133

Zu vermieten

Separ. möbliertes Zimmer mit elektr. Licht an 2 Personen samt Verpflegung zu vermieten. Koroska ul. 4/4. 3008

Reit möbliertes, sehr reines Zimmer mit separ. Eingang und elektr. Licht ev. mit Verpflegung und Bad, in Parknähe, an solid. Herrn oder Fräulein zu vermieten. Krelava ul. 14/1 rechts. 3096

Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat Spezialist für Büromaschinen Maribor, Vetrinjska 30

Reit möbliertes Zimmer, separ., elektr. Licht, ist an stabilen Herrn mittleren Standes zu vermieten. Vetrinjska cesta 15 (Neubau). 3037

Wohnung, möbliert oder nicht, untersteht nicht dem Wohnungsmietamt, zu vergeben, alles modernisiert 3000 Din. monatlich. — Nur Selbstinteressenten möglichst kinderlos oder wenig schreiben Postfach 65, Hauptpost Maribor. 3079

Weinsteller mit Wasserleitung u. elektr. Licht Bahnhofsnähe zu vermieten. Anträge unter „Weinsteller“ an die Verwaltung. 3151

Solider Bettbursche wird aufgenommen. Langusova ul. 3/1. 3144

Ein Zimmer mit ganzer Verpflegung zu vermieten. Koroska ul. 7 Hof. 3155

Schönes Zimmer samt ganzer Verpflegung an zwei Fräulein Herren oder Studenten zu vermieten. Rodnitsov trg 5/1. 3156

2 Zimmer mit Küche zu vergeben. Anfr. Verwaltung. 3159

Schön möbliertes, sonn- und gasseilichtes repariertes Zimmer i. Zentrum der Stadt zu vermieten. Anfr. Verwaltung. 3166

Komplette Wohnung 2 Zimmer und Küche möbliert, hartes Holz, Hauptplatznähe, samt allem günstig abzugeben. Anträge unter „Rein und nett“ an die Verwaltung. 3169

Sehr schöne Dreizimmer-Wohnung, teilweise möbliert, gegen Abgabe abzugeben. Briefe an die Verwaltung unter „Abgabe“. 3071

Schön möbliertes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung ab 1. April zu vermieten. Tattenbachova ul. 27, Part. 3. 3060

Für alleinstehendes Pensionisten-Ehepaar aus nur besseren Kreisen wird eine kleine Wohnung in der Umgebung Maribors abgegeben. Zuschriften an die Verwaltung unter „Gegen Beaufsichtigung“. 3068

Separiertes schön möbliertes Zimmer, sonnig, elektr. Licht, ein oder zwei Betten, sofort zu vermieten. Sodna ul. 25, Part. 3. 3126

Reines, nett möbliertes Zimmer mit 2 Betten wird an zwei anständige bessere Herren oder Fräulein ab 15. April vermietet. An die Verwaltung. unter „1472“. 3124

Zwei solide Bettburschen werden aufgenommen. Tattenbachova ulica 3. 3122

Bettbursche wird auf Kost und Wohnung genommen. Mladinska ulica 31 bei Brodar. 3099

Schön möbliertes, sonniges Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. Anfr. Verwaltung. 3098

Möbl. Zimmer mit elektr. Beleuchtung ab 1. April zu vermieten. Trzaska cesta 20. 3111

Möbl. Zimmer an solides Fräulein zu vergeben. Trg Svobode 2. 2. St. Tür 14. 3107

Zu mieten gesucht

Suche Zweizimmer-Wohnung Hauptbahnhofsnähe event. gegen Abgabe oder Vorauszahlung bis zu einem Jahr. Anträge unter „Kinderlos“ an die Verwaltung. 3023

Wohnung, 2-3 Zimmer und Nebenräume, zu mieten gesucht. Zahle Abgabe. Anträge unter „Ruhige Partei“ an die Verwaltung. 3062

Suche zu mieten 2 leere Zimmer, womöglich Stadtnähe. Anbote sub „Vorauszahlung“ an die Verwaltung. 3061

Suche Zimmer und Küche, sehr für ein Jahr Jins voraus. Zuch. erbeten unter „Jins voraus“ an die Verwaltung. 3170

Kleines Zimmer oder Kabinett womöglich mit Hausmannstisch für Herrn ab 10. April. Jeweils Krčevina 138. 3102

Kofel geeignet für Gemüschwarenhandlung oder Greislerie, in der Stadt oder angrenzend gesucht. Anträge unter „Kofel“ an die Verwaltung. 3108

Stellengesuche

Tüchtige feine, harsame, fleißige Witwe ohne Kinder sucht bei alleinstehendem Herrn Bosen als Wirtschaftlerin. Gest. Zuschriften unter „Rein und fleißig“ an die Verwaltung. 3005

Kommis, slowenisch und deutsch, wünscht in einer Gemüschwarenhandlung unterzukommen. — Schwarz Resnica. 3154

Junges Fräulein sucht Stelle a. Stickerin in einem Geschäft. Anfr. Verwaltung. 3161

Junges Fräulein mit guter Schulbildung, gute Rechnerin kann etwas Maschinenschreiben sucht irgendeine Stelle. Anfr. in der Verwaltung. 3165

Tüchtige Köchin sucht Posten. — Koroska cesta 16/1. 3171

Zwei Fräulein bitten um häusliche Arbeit. Emetanova ul. 54, 2. St. Tür 10. 3162

Ein älteres, christliches Mädchen i. alles mit etwas Kochkenntnissen wünscht bei kleinerer, besserer Familie unterzukommen. — Aleksandrova cesta 149 (Krčevina) bei Frau Cep. 3088

Junger fleißiger Mann sucht m. 10.000 Kr. Kautions Arbeit. Unt. „Ausdauernd“ an d. Verwaltung. 3120

Älteres Fräulein im häuslichen sowie Nähen bewandert, wünscht Stelle auch tagsüber, geht auch auf Land. Anträge u. „Verlässlich“ an die Verwaltung. 3169

Köchin, fleißig und verlässlich, sucht Posten bei besserer Familie. Anträge erb. unter „Verlässlich und fleißig“ an die Verwaltung. 3169

Offene Stellen

Geschäftsführer wird aufgenommen. Bewerber die sich mit langjährigen Zeugnissen in Geschäftsführern und prima Referenzen ausweisen können wollen ihre Gesuche an die Geschäftsführung Tarnis, Post Postfach 17. 2950

Stellenfuchende! Beamte, Buchhalter, Betriebsleiter, Fachleute, Ingenieure, Maschinenführer, Reisende, Korrespondenten, Magaziniere können in kürzester Frist gute Stellen erlangen. Wenden Sie sich sofort an das Annoncenbüro Delta-Stan Zagreb Mica 17. 2950

Selbständige deutschsprechende Köchin wird gesucht. Anträge an Annoncenbüro Zagreb in Zagreb, Gajeva ul. 42. 3024

Suche für Nähe Zagreb älteres deutsches Mädchen, welches sämtliche Hausarbeiten verrichten würde und etwas kochen kann. Wäsche hat sie nicht zu waschen. Monatsgehalt bis 500 Din. Die Reisepfeifen werden vergütet. — Schriftliche Offerte an die Verwaltung unter „Deutsch“. 3025

Eine gute Köchin zu zwei Personen gesucht. Anfr. Verwaltung. 3086

Kaufmanns-Offizier, junger, der slowenisch und deutschen Sprache mächtig, findet Aufnahme in besserem Salon. Anfr. Verwaltung. 3047

Ein tüchtiger Schuhmachergehilfe wird aufgenommen. Golsina ulica 12. 3167

Mobilität wird aufgenommen. Anfr. Verwaltung. 3163

Vertrauensvolle, fleißige zum Vertrieb eines konfurrenzlosen chemischen Präparates, das unentbehrlich für jeden Haushalt ist und dessen Erfolg garantiert wird werden gesucht gegen 25 Prozent Provision des Verkaufspreises. Anträge erbeten an „Korodovale“ d. J. o. J. Lubljana, Sv. Petra cesta 23. 3161

Für christliche Argentinamilie (2 Personen) in Studenci wird ein gutes christliches Mädchen gesucht welches gut kochen kann. Keine große Arbeit. Diener im Haus. Lohn 500 Schilling monatlich. Beste Behandlung. Antritt 1. April oder später. Reise wird vergütet. Auskunft erteilt aus Golsina ul. 12. 3167

Verlässliche Kinderfrau zu 9 Monate altem Kinde gesucht. Anfr. Verwaltung. 3070

Sehr verlässliche Köchin für alles mit Zeugnissen zu kleinerer Familie gesucht. Anfr. Gosposka ul. 22, Gutschäft. 3127

Ein tüchtiger selbständiger Zulieferer, der auch Gefrorenes machen kann, wird für ein Sommergeschäft vom 20. Mai bis 1. Oktober aufgenommen. Näheres beim Portier, Hotel „Pri jamoru“. 3123

Damenfrisierin für Saison gesucht. Persönliche Vorstellung am Montag den 30. März 1923 zwischen 12 und 1 Uhr mittags oder schriftliche Offerte an Armand Repenit Friseur in Celje, Prešernova ulica. 3121

Saisonköchin gesucht für eine Pension am Wörthersee. Nur sehr tüchtige selbständige Kraft. Ebenso wird ein Kochlehrfräulein aufgenommen. Pension „Engel“ in Reifnitz am Wörthersee. Kärnten. 3097

Nette reine Köchin, die gut kocht, zu zwei Personen gesucht. Anfr. Verwaltung. 3114

Buchhalterin, perfekt in der doppelten und amerikanischen Buchführung, mit flotter gefälliger Handschrift, mit mehrjähriger Praxis, an selbständige, fleißige Arbeit gewöhnt, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin wird per sofort oder ab 15. April bei guter Bezahlung im Büro einer hiesigen Gesellschaft aufgenommen. Anträge unter „Nur perfekte Kraft“ an die Verwaltung. 3103



Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).

Korrespondenz

Schuldlos geschiedener Mann sucht alleinstehende Frau oder Witwe mit Wohnung, nicht unter 40 Jahren, zum gemeinsamen Haushalt. Anträge erbeten unter „Hausfriede“ an die Nr. 3089.

„Gute Hausfrau.“ Brief liegt in der Administration dieses Blattes von „T. Heim“.

Heirat! Viele reich. Ausländerinnen, viele vermög. deutsche Damen, a. m. Realität, Besitz usw. wünsch. glückl. Heirat. Herren, a. ohne Vermögen. Auskunft sofort. Staben, Berlin 113. Stolpischestraße 48. 3116

Besseres Fräulein
zu 4-6 jährigen Kindern, die schneiden kann, wird gesucht
JELKA RADAY
trgovina, Varaždin. 3198

Fabriks-Niederlage Lajtersberger Ziegelfabrik

2912 sämtliche Ziegelsorten zu original Fabrikspreisen wie im Ziegelwerke ab Lagerplatz.

H. Andraschitz Baumaterialiengrosshandlung in Maribor
Vodnikov trg 4. Vodnikov trg 4.



NEU EINGELANGT

Original englische u. tschechische Stoffe. Reiche Auswahl an Herrenanzügen, Frühjahrsüberzieher u. Raglans; Knabenanzügen, reizenden Kinderkostümen. Mode- u. Sporthosen etc.

3145

Alles zu herabges. Preisen

Für Maßbestellungen garantiert billigste u. elegant. Ausführung

Franz Cverlin, Maribor

Schneidermeister

Aleksandrova cesta Nr. 28

Gasthaus Anderle, Koroška cesta 3

Heute Sonntag. 28. März 1925

Frühschoppen- u. Abend-Konzert!

Götzer Märzen- und Bockbier vom Faß. Erstklassige Weine. — Beste Küche. 3183

Nachm. bei der „Linde“, Radvanje, Konzert

Übersiedlungsanzeige.

Erlaube mir bekannt zu geben, daß ich mit meinem Geschäfte in die Aleksandrova cesta 24 übersiedelt bin. — Achtungsvoll Paula Stanger, Aleksandrova cesta Nr. 24, Parterre. 3141

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL

Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telefon 212 übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. **RUDOLF BOHM**, Regierungsrat i. P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beiderseitig patent technischer Sachverständiger. 813

Geschäfts-Lokal

in einer größeren Provinzstadt Sloweniens, erstklassiger Posten, (8 m lang, 7 m breit, 4 m hoch), Straßenknotenpunkt, mit Magazinen, an Eisenhändler zu vermieten. Nähere Bedingungen unter „N. G. K.“ an die Verwaltung d. Bl. 2977

RADIO-WELLE 503

SALONKAPELLE
BRUDER F. N. KOZEL
ERSTES
ELITE-KONZERT

1. April 1. in der

VELIKA KAVARNA

RADIO-WELLE 403

RACHME

DIE SPANISCHE TÄNZERIN
HELOPIA TRIO
MUSKELPHA NOMEN, EXANDER,
HANDSTAND, AKROBAT

PERY — SOLY
MONDAINEZENTRIK TANZDUO
HILDA WELS
WIENER SOUBRETTE

ab 1. APRIL täglich in der

KLUB-BAR

Achtung!

Herren oder Damen, die befähigt sind, eine Filiale in SHS, welche sofort errichtet wird, zu leiten, und für den Absatz erstklassiger Artikel Sorge tragen, mögen ihr Offert unter Betschuß des Portos senden an die General-Agentur d. A. G. R. Wien 14, Pillergasse 2/8.2 Verdienstmöglichkeit 4000—5000 Dinar im Monat. 3480

!! Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste !!
::: Tagblatt Sloweniens :::

Prima hausgemachte Selchwürste

im Gasthaus Küttner, Vojašniški trg 3.

Separate Parte werden in Maribor nicht ausgegeben.

Unser herzensguter Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder, Herr

Joachim Turad

Kaufmann

Ist am 27. März 1925 um 4 Uhr nachmittags nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden sanft entschlafen.

Das Leichenbegängnis des teuren Verblichenen findet Montag, den 30. März um 15 Uhr (3 Uhr nachmittags) vom Trauerhause, Prešernova ulica 1 aus statt.

MARIBOR, am 28. März 1925.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Mestni pogrebni zavod v Mariboru.

3186

SAMMELT Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hadern, Neutuch, Leinen, Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens



A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15

Putzhadern, Putzwolle, Makulaturpapier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Filz liefert ede Menge billigst

ABFALLEI

Junger strebsamer Büro-Praktikant

mit schöner Handschrift und guter Rechner findet bei Eignung zukunftsreichen Dauerposten in einem Industrieunternehmen. Anträge unter „Ehrlich“ an die Verwaltung. 3013

Zur Frühjahrs-Saison!

Empfehle neu eingelangte Stoffe für Mäntel, Kostüme und Kleider. Moderne Schottische Stoffe in feinsten Ausführung. Alle Aufputz- und Zugehör-Artikel, Strümpfe und Handschuhe, Herrenhemden in bester Qualität, Krawatten, Socken und Hosen-träger, Stoffe für Trauerkleider und Blusen! Streng reelle Preise! 3094

F. Michelitsch, Maribor, Gosposka ul. 14.

NEU EINGEFÜHRT! NEU EINGEFÜHRT!

HERRNHÜTE

bei Firma **Anica Traun**, Maribor, Grajski trg 1
MODERNSTE FORMEN! 1919 BILLIGSTE PREISE!

A. V. 553/24-23.

Versteigerungsedikt.

I. Am 5. April 1925 um 9 Uhr vormittags findet im Hause Nr. 185 in Plintovec bei Zg. Sv. Kungota die **freiwillige Versteigerung**

der beweglichen Güter nach der verstorbenen Juliane Hamer statt und zwar Vieh, Bauholz, Obstmost, Kleider, Wäsche, Lebensmittel, Zimmer- und Kücheneinrichtung usw.

Der Schätzungspreis bildet den Ausrufungspreis.

Der Kaufschilling ist dem Gerichtsvertreter zu übergeben.

II. Am 20. April 1925 um 9 Uhr vormittags findet im selben Hause die freiwillige Versteigerung der Liegenschaften nach der verstorbenen Juliane Hamer statt und zwar:

Grundparzelle G.-Nr. 63 der K.-G. Plintovec, bestehend aus dem Hause Nr. 185 samt Wirtschaftsgebäuden im Schätzungswerte von 21.000 Din, weiters die Grundparzellen 155/1, 156/1, 160/1, 163, 164, 163/3, Acker, 2 Obstgärten, 2 Gärten und Wald im Schätzungswerte von 81.778-50 Din. Dazu gehören auch 2 Kühe, 1 Schwein, verschiedene Wirtschaftsgeräte, Kellergeschirr, Futtermittel (für Rindvieh und Schweine) und Dünger im Schätzungswerte von 12.495 Din, zusammen 115.273-50 Din.

Das Höchstangebot beträgt 86.500 Din. Kautions 11.600 Din. Nähere Bedingungen bezüglich des Verkaufes und der Zahlungsmodalitäten sind beim gefertigten Gerichte, Abt. V, Zimmer Nr. 6 während der Amtsstunden 8-14 ersichtlich.

Bezirksgericht in Maribor, Abt. V.,

am 25. März 1925.

3082

L. S.

Dr. Senjor, l. r.

Grosse Auswahl in Damen- u. Mädchenhüten
neu eingelangt. Armbruster, Vetrinjska ul. 17. 3110

Böhm Borsalino Habig

Oster-Sendungen der

Frühjahrs-Hut-Modewahl

nur Fabrikate von ersten Firmen sind bereits in Maribor, Gosposka ulica 16, bei **IVAN BREGAR** eingetroffen.
Alle Weltmarken zu haben.

Hückel Ita Pichler



MARIBOR SLOVENSKA UL. 9
Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 12510

ACHTUNG!

BESTES TRICER (NEUMARKTLER)
Baumwoll-Strickgarn
dreifach (Knitting) in den Nummern 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20 und 24/3, in roh, gebleicht, schwarz, braun und grau, kauft man am besten u. zum billigsten Tagespreise nur bei der Manufakturwarenfirma **P. Stransky**. 2586
Trdic (Gorenjsko). Versand per Nachnahme.

ACHTUNG!

Zur Bausaison!

Baubeschläge, Drahtstiften, Traversen, sämtliche Sorten Eisenwaren, Karbolineum sowie echten Alabaster-Gips
empfiehlt zu Original-Fabrikspreisen

H. Andraschitz Eisen- und Baumaterialien-grosshandlung in Maribor.
Vodnikov trg Nr. 4. 2914 Vodnikov trg Nr. 4

CEMENT KALK la Traversen

und alle Sorten Eisenware zu den billigsten Preisen zu haben en gros en detail bei Firma

IVAN KORAŽIJA

Eisenhandlung

MARIBOR

Aleksandrova c. 42, Meljska cesta 1. 2304

Apfelmöste

kauft Josip Jeglic, Bre-govita ulica 3, Zagreb. 3054

Chauffeur

zugleich Mechaniker für Singer-Nähmaschinen, nüchtern, mit guten Zeugnissen, der slowenischen Sprache kundig, bekommt ständigen Posten. Unverheiratet bevorzugt. Anträge mit Angabe des Gehaltes an „Poštini predal štev. 2. Celje.“ 3027

Kontoristin

perfekt in slowenisch und deutsch, Stenographie wird aufgenommen. Zuschriften unter „Solid“ an die Verwaltung des Blattes. 2751

Grosses Lager

in allen Arten Schuhwaren für Strapaz, Jagd und Promenade, Prima Bergschuhe, la holzgenagelte Sandalen (reparaturfähig)

Schutz **KARO** Marke
nur Maribor, Ko-roška cesta Nr. 19.

Eigene Erzeugung! 198
Beste Handarbeit! 1498

Marilino in posojilno društvo delavcev v Mariboru
Spar- und Vorschußverein der Arbeiter in Maribor
reg. zadr. z o. zavezo — reg. Gen. mit beschr. Haftung.

Einladung zu der am **Samstag den 29. März 1925** um 2 Uhr nachmittags in der **Gambrinushalle** stattfindenden

53.

2589

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Berlefung des letzten Generalversammungs-Protokolles,
2. Vorlegung des Rechnungsabchlusses pro 1924
3. Bericht des Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungsabchlusses,
4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kontrollor),
5. Wahl des Aufsichtsrates,
6. Antrag auf Verleihung des Reingewinnes,
7. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben und Spareinlagen aufgenommen werden.

Bratz Krizan, Vorsitzender.

Umschlüssen: Jeden Dienstag von 6 bis halb 8 Uhr abends und jeden Samstag von 4 bis 6 Uhr abends in der Vereins-haus: Frankopanova ulica 39.

Spareinlagen werden mit 8% bzw. 10% gegen Kündigung verzinst.

Gasthaus zu pachten gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes unter „Gut gehend“ zu hinterlegen. 2750

ZU SEHR NIEDRIGEN PREISEN EINGELANGT.

Schreib- und Schulrequisiten, verschiedene Papierwaren und alle Sorten Karton, Osterkarten in großer Auswahl, ist erhältlich bei Ivanka Weigl, Gosposka ul. 17

FRANZ PERGLER, Wagenfabrik

verkauft Phaetons, Linzer-, Ein- und Zweispänner- und Gummwagen, neu u. gebraucht, Schlitten u. Rodeln. Anfertigung von Autokarosserien sowie Lackierungen. Auch werden Reparaturen übernommen. 10498

Große Auswahl
glia, Enderlin.
an Stoffen, wie
Chiffon, Kloth,
den - Tüchern
usw. im
PICK
MARIBOR
Aleksandrova co sta 2

Junger Mann

wünscht in einem Unternehmen unterzukommen. Eintritt kann sofort erfolgen. Verfügt in Korrespondenz, Buchhaltung des einfachen und amerikanischen Systems, Maschinensreiben, Kalkulation, Waren- und Lohnverrechnung. Gefl. Anträge unter „Sub 246“ an die Verwaltung des Blattes. 2978

Brüder Holländer, Subotica

offizieren ihr reichhaltiges Lager in Federn für Decken und Polster, von billigsten bis zur feinsten Qualität. Bestens bekannte Exportfirma übernimmt volle Garantie. Prompte und pünktliche Bedienung. 2376

Spanisch Französisch Italienisch
unterrichtet! 454

V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1

Die besten Hüte

Eigene Erzeugung aller Arten von Herren- und Knabenhüten, welche ich wegen den hohen Stand der Valuta mit 20% Preisnachlaß an allen Kunden verkaufe. Alle einschlägigen Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt. Anton Auer, Hutmacher, Vetrinjska ul. 5.

Mudl's-Zahntropfen

gegen schmerzhaftes Zähne durch Patent gesetzl. geschützt zu haben beim Erfinder in der Vrba-nova ulica 66, im Hofe links. 3104

Vergessen Sie nicht.

daß Sie beim Einkauf von Ware, über Din 50— 10% Rabatt nur bei der Firma **B. Veselinović i Comp., Maribor, Gosposka ulica 26** erhalten, 2745

MODEJOURNALE

aus Paris verkauft billig

Francuska knjižara

„HACHETTE“

Zagreb, Jurisikova ulica Nr. 6

Elegante Damen

verlangt: Paris Elegant, Femina,
Grande Mode de Paris, Paris Mode,
Chic de Paris, Toute la Mode.

2958

**Neu eingetroffen**die modernsten Regenmäntel zu
niedrigsten Preisen bei 1646**JAKOB LAH, MARIBOR
GLAVNI TRG 2.****SCHÖNE LOKALE**geeignet für Kaffee- oder Magazin,
zu vermieten. — Ebendort sind auch
vier mittelschwere Zugpferde samt Ge-
schirr und verschiedenen Wirtschaftswa-
gen sehr preiswert zu verkaufen. 3130**Dejniška pivovarna Laško**
Hauptniederlage Maribor, Aleksandrova c. 14.**Ersatz für Klinkersteine,
la. Laporit-Mauersteine**Druckfestigkeit 184 kg pro cm², hat abzugeben die**Lajtersberger Ziegelfabrik bei
Maribor.** 1161**F. Ferk, Reparaturwerkstätte**

für Auto u. Wagen, Lackierung u. Tapezierung.

Jugoslovanski trg 3 (neben der Bezirkshauptmannschaft)

Solide Preise.

10560

Solide Preise.

FABRIKsamt Wohnhaus, Nebengebäude
und Grundstück, eine halbe Bahnstunde
von Ljubljana, in einem größeren Fabriks-
orte an der Straße, mitten im Orte ge-
legen, das Grundstück auch als Bauplatz
sehr geeignet, gegen bare Kassa**ZU VERKAUFEN.**Anfragen sind zu richten unter „Fabrik I-74“
an die Interreklam d. d. Zagreb I—78. 3049**Kunstdünger**und Samen für Garten,
Feld und Wiese in Prima
verlässlicher, keimfähiger
Qualität am billigsten bei**H. Andraschitz**

Maribor, Vodnikov trg 4.

2913

**Moderne
Frühjahrs-Hüte für Herren**

das Neueste in großer Auswahl! 2973

Spezial-Lager in erstklass. Schuhwaren

**Hut- und Schuh-Haus
M. Schram****Aleksandrova cesta 11**

Billiger wie Überall!

**Sagorer
Kalk**Prima Portland- und
Romanzement stets
frisch lagernd zu orig.
Fabrikpreisen, Wag-
gonladungen ab Werk
und ab Fabriklager bei
H. Andraschitz, Eisen-
und Baumaterialien-
Großhandlung in Ma-
ribor, Vodnikov trg 4.
2911**Steckzwiebel
u. Knoblauch**

offeriert billigst.

Sever & Co., Ljubljana. 2886

Überzeugt ist schon jedermann aus Maribor
und Umgebung, daß man bei**IGO BALOH, GOSPOSKA UL. 15**
am billigsten einkauft.
Stöcke, Gamaschen, Stutzen, Korbmöbel
und Ständer, Holz- und andere Galanteriewaren, weiters
Hüte von 90 bis 120 Dinar, Hemden von 90 Dinar aufwärts,
Strümpfe jeder Art, auch mit der Marke „Schlüssel“. 2896**Großhandlung Karl Haber**

Maribor, Aleksandrova cesta 39

Liefert jedes Quantum: 1457

**Kupferbitriol 98/99%, Raffia,
Alesamen, fleir. u. Luzerne, Saathafer.****Holzmöbel
Eisenmöbel
Büromöbel
Tapezierermöbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern** 12715

staunend billig

Möbel- u. Teppichhaus**Karl Preis**MARIBOR, Gosposka
ulica 20, PirchanhausFreie Besichtigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!**JEDER LUGT,**

wenn er behauptet, daß die Fa.

A. VICEL

MARIBOR, GLAVNI TRG 5

die Preise für verschiedenes,
Küchengeschirr, aus Porzellan,
Gusseisen, emailt usw. nicht
um 20% ermäßigt hat: Jeder
auch die ärmste Hausfrau kann
nunmehr ihren Bedarf an Küchen-
geschirr decken. Nur gute, starke
Ware. Überzeugen Sie sich
selbst! 1735

Echt nur in dieser Packung

**Feinstes Tee- und Weingebäck**

Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- u. Delikatessenhandlungen.

Weitzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I:

Abschätzungenvon technischen Einrichtungen industrieller Werke und
von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II:

Gutachten

814

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Ver-
trauenssachen, Gründungen

Abteilung III:

MaschinenDurch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II aller-
beste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Ma-
schinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.**Radebeul-Dresden (Deutschland).****Eksportna hiša „LUNA“
Maribor, Aleksandrova cesta 19****Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche**

En gros.

1058

En detail.

Mache die werten P. T. Damen aufmerksam, daß ich
in meinem neuangelegten**Spezial-Schnittmuster-Atelier**alle gewünschten Pariser und Wiener Modelle nach
Maß, sowie Normalschnitte zur Auswahl und zum Be-
zuge vorrätig halte, auch alle Kinder- und Mädchen-
kleider-Schnitte. Die Schnittmuster bringen ausführliche
Bezeichnungen, nach denen jede Dame leicht arbeiten
kann. Mündliche, sowie schriftliche Bestellungen nach
eingesandtem Bild oder Kopie werden rasch erledigt.
Zu richten an: Spezial-Schnittmuster-Atelier, Mari-
bor, Aleksandrova cesta 19, 1. Stock, im Gange.**Manufakturwarenhause „Theresienhof“****F. H. Krainz Nachfolger****Martin Galšek****Maribor - Glavni trg Nr. 1****Zu neuen billigen Preisen eingelangt:**Schroll'sche Chiffone und Weben für sämtliche Leib- und Bettwäsche,
Leinwand-Tischgarnituren, Rein-Leinen in allen Breiten, Nauking
Damastgrad und Bettgarnituren, reiche Auswahl in Herren- und Damen-
stoffen. — Eigene Werkstätte zur Erzeugung der Bettdecken bis zur
feinsten Ausführung. — NB. Alte Bettdecken werden neu renoviert und
alte Deckenwolle auf neuer Maschine entstaubt und gereinigt. 1537